WIFO
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Arsenal, Objekt 20
A-1030 Wien
Telefon 798 26 01

Gudrun Biffl

Der Krankenstand in Österreich und sein Effekt auf das Arbeitsvolumen

Erstellt im Auftrag des:

Arbeitsmarktservice
Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

Zentrale Ergebnisse 1

Executive Summary 3

Einleitung 6

Entwicklung des Krankenstands nach Geschlecht und Alter 11

Langfristig relativ stabile Arbeitsabsenz infolge von Krankheit *12*

Krankheitsabsenz sinkt mit steigender Arbeitslosigkeit *16*

Krankheitsinzidenz am geringsten bei Vollzeitbeschäftigten ohne Überstunden (MZ) 21

Krankheitsinzidenz bei pragmatisierten Beamten am höchsten 22

Produktionsberufe haben besonders hohes Gesundheits-/Unfallsrisiko 24

Die Entwicklung des Verlustes an Arbeitstagen infolge Krankheit nach Alter und Geschlecht 26

Verlust an Arbeitstagen infolge Krankheit schwankt stark nach Branchen 30

Krankheitsabsenz der Männer nach Branchen *31*

Krankheitsabsenz der Frauen nach Branchen *33*

Unterschied des Krankenstands von Männern und Frauen nach Branche *34*

Entwicklung der Absenzraten nach Branchen und Geschlecht seit 1994 34

Branchen mit überdurchschnittlicher Krankheitsbelastung 36

Schlußfolgerung 38

Literaturhinweise 39

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abbildung 1:	Krankenstandsquoten im Jahresverlauf 1998	10
Abbildung 2:	Krankenstandstage je Versicherter/m	13
Abbildung 3:	Krankenstandstage der Arbeiter und Arbeiterinnen	14
Abbildung 4:	Krankenstandstage der männlichen und weiblichen Angestellten	15
Abbildung 5:	Entwicklung der Arbeitslosenquote und der Krankheitsabsenz: Insgesamt	18
Abbildung 6:	Entwicklung der Arbeitslosenquote und der Krankheitsabsenz: Männer	19
Abbildung 7:	Entwicklung der Arbeitslosenquote und der Krankheitsabsenz: Frauen	20
Abbildung 8:	Krankheitsinzidenzrate nach Arbeitszeit 1998 (MZ)	22
Abbildung 9:	Krankheitsinzidenzrate nach Stellung im Beruf 1998 (MZ)	23
Abbildung 10:	Krankheitsinzidenzrate nach Beruf 1998 (MZ)	25
Abbildung 11:	Überdurchschnittlicher krankheitsbedingter Verlust an Arbeitstagen nach Alter: Männer	27
Abbildung 12:	Überdurchschnittlicher krankheitsbedingter Verlust an Arbeitstagen nach Alter: Frauen	28
Abbildung 13:	Arbeitsabsenz 50- bis 59jähriger Männer und Frauen in Tagen	29
Abbildung 14:	Krankenstandstage der Jugendlichen im Zeitvergleich	30

DER KRANKENSTAND IN ÖSTERREICH UND SEIN EFFEKT AUF DAS ARBEITSVOLUMEN

GUDRUN BIFFL

Zentrale Ergebnisse

Österreich liegt im Bereich der Krankheitsabsenz von Arbeitskräften im internationalen Mittelfeld. Im Jahre 1988, dem Zeitpunkt des letzten OECD-Vergleichs, wurde Österreich mit einer Krankenstandsquote von 4% aller unselbständig Beschäftigten von Schweden und Deutschland übertroffen.

Gemäß Daten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger hat sich die Krankheitsabsenz von Arbeitskräften zwischen 1964 und 1998 nicht verringert. Zwar gab es einen gewissen Wandel in der Zusammensetzung nach Alter, Geschlecht und Branchen sowie nach Betroffenheit (Inzidenz) und Dauer, jedoch keinen eindeutig sinkenden Trend.

Die Periode 1964 bis 1998 kann im wesentlichen in drei Phasen unterteilt werden. Die Periode 1964-1973 mit sinkender Krankheitsdauer der unselbständig Beschäftigten (von 15,3 Tagen auf 14,3 Tage im Jahr); die darauffolgende Periode steigender Krankheitsabsenz (1974-1980), in der die Zahl der Krankheitstage pro Versicherten um 3 Tage auf 17,4 Tage anstieg; und die Periode danach, in der die Krankheitsabsenz bis 1984 rasch auf das Niveau des Jahres 1974 zurückfiel, sich im Anschluß daran stabilisierte, seit 1995 aber weiter auf 13,2 Tage zurückfiel.

Frauen hatten über die gesamte Zeitperiode stets weniger Arbeitsausfall durch Krankenstand als Männer.

Männer und Frauen haben ein unterschiedliches Muster der Krankheitsabsenz. Unter den Arbeitern haben Männer durchwegs höhere Arbeitsverluste infolge Krankheit als Frauen. Der Unterschied zwischen Männern und Frauen verringerte sich aber über die Zeit (1997: Arbeiter: 18,1 Krankheitstage im Jahr; Arbeiterinnen: 16,5 Krankheitstage).

Produktionsberufe sind am stärksten von Krankheit/Unfall betroffen (MZ 1998: 11,4% aller Erwerbstätigen), gefolgt von landwirtschaftlichen Berufen (9,6%) und Dienstleistungsberufen (8,1%).

Die geringsten Krankheitstage weisen Männer im Alter von 30 bis 34 Jahren auf (mit 11,5 Tagen im Schnitt im Jahr 1997), gefolgt von 25- bis 29jährigen Männern (11,6 Tage). Am längsten waren 55- bis 59jährige Männer mit 25,3 Tagen krankheitshalber zu Hause, gefolgt von 60- bis 64jährigen (24,8 Tage).

Bei den Frauen hatten im Jahre 1997 25- bis 29jährige die geringsten Krankheitstage (8,6 Tage), gefolgt von 30- bis 34jährigen Frauen (9,1 Tage) und 20- bis 24jährigen (9,6 Tage). Bei den älteren Frauen hat, ähnlich wie bei Männern, die Gruppe der 55- bis 59jährigen die höchste Zahl an Krankheitstagen (24 Tage), gefolgt von den 50- bis 54jährigen (21,3 Tage).

Das Zusammenspiel von Krankheits-/Unfallsinzidenz mit der Dauer des Krankheitsfalls ergibt ein komplexes Bild des Verlustes an Arbeitstagen infolge Krankheit/Unfall nach Branchen. Der größte Verlust an Arbeitstagen pro Versichertem im Laufe eines Jahres findet bei Männern in vier Branchen statt, der Bauwirtschaft, der Grundmetallerzeugung, dem Bergbau und der Land- und Forstwirtschaft.

Bei Frauen ist die Absenzrate infolge Krankheit/Unfall in der Textil-, Bekleidungs- und Ledererzeugung gefolgt von der Energie- und Wasserversorgung sowie der öffentlichen Verwaltung am höchsten.

Die geringsten Verluste an Arbeitstagen haben Männer und Frauen im Unterrichtswesen und in der Vermögensverwaltung.

Executive Summary

Labour absence rates due to sickness/injury are in Austria somewhere in the middle of the industrialised countries. In 1988, the most recent international comparison by the OECD, puts Austria with 4 percent behind Sweden (4.7 percent) and Germany (5 percent).

The incidence of sickness/injury rises also in case of lowering the normal working hours. For men it is particularly high when they are normally working between 12 and 24 hours per week (17.4 percent).

Jobs with hard working conditions (manufacturing sector) and low wages (low level white collar jobs) have a particularly high absence rate due to sickness/injury. In March 1998 10.5 percent of all workers in this status were absent from work due to illness/injury.

Tenured civil servants have, however, the highest labour absence due to sickness/injury. Also untenured civil servants have an above average labour absence rate due to sickness.

In contrast, highly skilled employees in the private sector have the lowest absence rates due to sickness/injury (1998: 4.3 percent).

Occupations in the secondary sector have the highest labour absences due to sickness/injury (1998: 11.4 percent of all employees), followed by agricultural and forestry workers (9.6 percent), and simple service activities (8.1 percent).

Men have the lowest absence rates between 30 and 34 (11.5 days on average during the whole year of 1997), followed by 25 to 29 year olds (11.6 days a year). 55 to 59 year olds have the highest absence rate (25.3 days per year) followed by 60 to 64 year olds (24.8 days per year).

In 1997 25 to 29 year old women had the lowest absence rate due to sickness/injury (8.6 days per year), followed by 30 to 34 year olds (9.1 days per year) and 20 to 24 year olds (9.6 days). As with men older women tend to have the highest absence rates (55 to 59 year olds: 24 days; 50 to 54 year olds: 21.3 days).

The interplay of the incidence of sickness/injury with the duration of spells of sickness results in a complex picture of absenteeism by industrial sector and gender. The largest loss of labour time due to sickness/injury in the course of a year in the case of men takes place in 4 industries: the construction sector, heavy industry (basic metals), in mining and in agriculture/forestry.

Women have the highest absence rates due to sickness/injury in the course of a year in textile-, clothing-, and leather industries, in utilities and in the public sector administration. Labour absence is lowest for both men and women in the education sector and in business services.

Im Jahre 1998 (EU-Arbeitskräfteerhebung) waren in der Erhebungswoche im Schnitt 9% der Erwerbstätigen krank (incidence rate)[1]). Wenn man die Inzidenzraten der krankenversicherten Arbeiter und Angestellten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HVS) zum Vergleich heranzieht, also einen engeren Begriff des Arbeitsangebots als den in der Arbeitskräfterhebung des ÖSTAT, liegt Österreich im internationalen Mittelfeld[2]) (*OECD*, 1991). Internationale Vergleiche sind allerdings mit Vorsicht zu interpretieren, da nicht immer dieselben Abgrenzungen gewählt werden. Ein Vergleich der Inzidenzraten (Zahl der Krankheitsfälle je Erwerbstätigen oder Versichertem in einem Jahr) zeigt, daß Österreich mit 1,1 Fällen pro Jahr etwa dem Durchschnitt der OECD Länder entsprechen dürfte. Ein Vergleich der Absenzraten (Krankenstandsquoten[3]) weist Österreich ebenfalls das Mittelfeld zu, mit 4% aller unselbständig Beschäftigten im Jahr 1988, dem Zeitpunkt des OECD-Vergleichs, lag Österreich zwischen Holland (3,5%) und Schweden (4,7%). Deutschland dürfte in den alten Bundesländern noch höher liegen (1988: 5%), in den neuen aber etwa am österreichischen Niveau sein (1991: 4%)[4]). Dabei ist aber anzumerken, daß es einen markanten Unterschied zwischen der Krankheitsquote von Voll- und Teilzeitbeschäftigten gibt. Diese Unterscheidung kann in Österreich an Hand der Sozialversicherungsdaten nicht vorgenommen werden.

---

[1]) Das ist ein etwa doppelt so hoher Wert wie in Australien in den achtziger Jahren (*Wooden*, 1989).

[2]) Die Daten der Krankheitsinzidenz des HVS stellen die Untergrenze der Krankheitsinzidenz dar, da erst ab dem 3. Tag des Krankenstands eine Meldung seitens des Betriebes an die Krankenkassen erfolgt. Es ist aber auch zu berücksichtigen, daß Kalendertage gezählt werden, also auch Sonn- und Feiertage, und damit nicht nur Arbeitstage, die durch den Krankheitsfall/Unfall für die Produktion verloren gehen. In welchem Maße dies den internationalen Usancen entspricht, ist der Autorin nicht bekannt.

[3]) Im Jahresdurchschnitt 1988 waren 4% aller Arbeiter und Angestellten im Krankenstand (siehe Tabelle 39 der Krankenversicherungs-Leistungsstatistik des HVS). Wenn man berücksichtigt, daß Arbeitstage im Schnitt nur 5/7 der gesamten Krankheitstage (Kalendertage) ausmachen, sinkt die um Wochenende bereinigte Krankenstandsquote um einen Prozentpunkt auf etwa 3%. Damit läge Österreich etwa auf dem Niveau von Holland.

[4]) Die Daten für Deutschland stammen aus dem Bundesarbeitsblatt 11/97, BMG, S. 108 und 109.

Übersicht 2: Krankenstandsquoten in Österreich und Deutschland

Krankenstandsquoten im Vergleich

Alle ASVG-Kassen	Österreich			Deutschland (alte Bundesländer)		
Jahre	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
1987	4	4,3	3,6	4,8	5,1	4,5
1988	4	4,4	3,6	5	5,2	4,7
1989	4,2	4,5	3,8	5,1	5,3	4,8
1990	4,2	4,4	3,8	5,2	5,4	5
1991	4,2	4,4	3,8	5,2	5,4	5
1992	4,2	4,5	3,8	5,1	5,3	4,9
1993	4,1	4,4	3,8	4,9	5	4,7
1994	4,1	4,4	3,7	4,9	5	4,7
1995	4,1	4,4	3,7	5,1	5,3	4,8
1996	3,8	4,1	3,5	4,7	4,8	4,6
1997	3,6	3,9	3,3			
1998	3,6	3,9	3,3			

Alle Gebietskrankenkassen (in Deutschland Ersatzklassen)

	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte
1987	5,3	2,6	4,6	3,8
1988	5,4	2,6	4,5	4,1
1989	5,5	2,7	4,4	4,3
1990	5,5	2,7	4,6	4,4
1991	5,6	2,7	4,6	4,5
1992	5,5	2,8	4,5	4,5
1993	5,5	2,8	4,2	4,2
1994	5,4	2,8	4,3	4,2
1995	5,4	2,8	4,3	4,2
1996	5,1	2,7	3,7	4
1997	4,8	2,5		
1998	4,9	2,5		

Q: Österreich - HVS; Deutschland: BMG.

Im Laufe des Jahres 1998 waren in Österreich nur etwa 57% aller Beschäftigten zumindest einmal im Krankenstand. Wenn man bedenkt, daß gemäß Krankenstandsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger jeder Krankheitsfall im Schnitt 13 Tage dauert, gingen im Jahr 1998 etwa 4% des Arbeitsvolumens infolge von Krankheit oder Unfällen verloren. Ein internationaler Vergleich des Verlustes an Arbeitszeit infolge von Krankenständen im Laufe eines Jahres ist sehr schwer exakt vorzunehmen, da viele Aspekte einen Einfluß auf Arbeitsvolumina haben; einerseits ist die Zahl der Feiertage im internationalen Vergleich unterschiedlich, andererseits das Ausmaß an Voll- und Teilzeitbeschäfti-

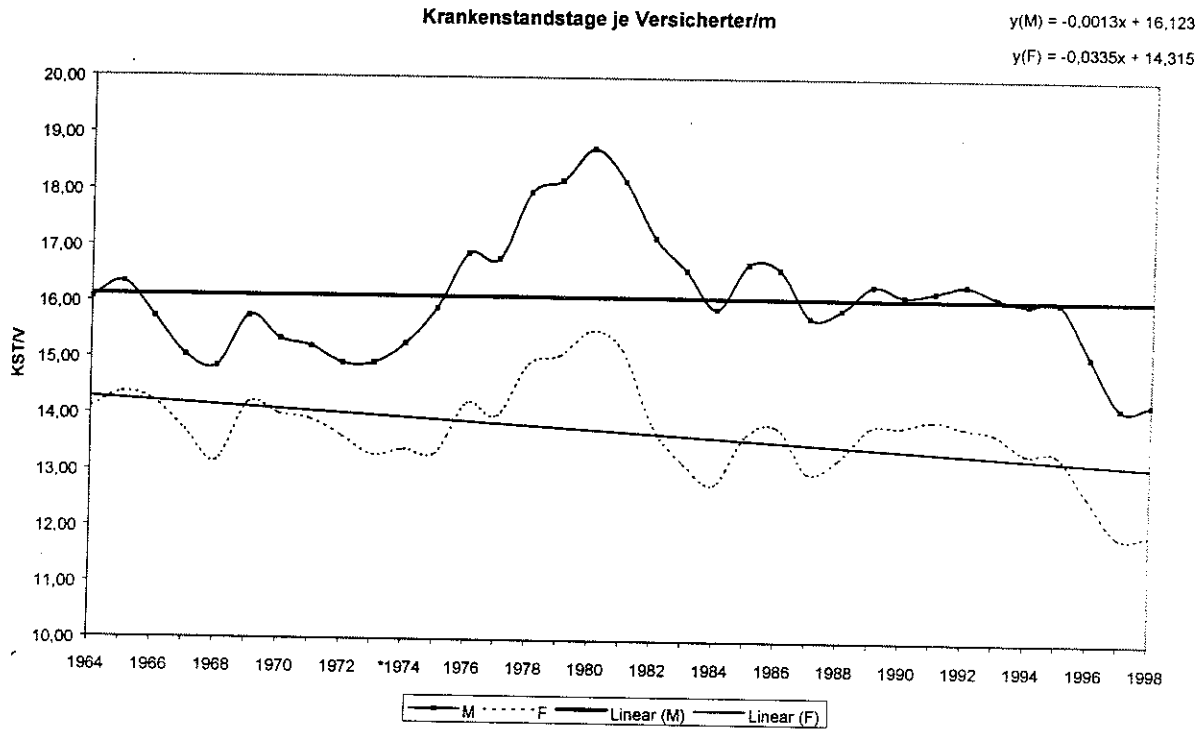
Um feststellen zu können, ob sich auch in Österreich die Krankheitsabsenz nach Beschäftigungsform unterscheidet, wird über die Analyse der Krankenstände des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger hinausgegangen und die Arbeitskräfteerhebung des ÖSTAT (EU-Erhebung) für das Jahr 1998 herangezogen, um in einem ersten Analyseschritt zu untersuchen, ob zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigten und den Beschäftigten nach Beschäftigungsstatus ein Unterschied in der Krankheitsinzidenz vorzufinden ist.

Entwicklung des Krankenstands nach Geschlecht und Alter

Die Zahl der Kalendertage, an denen unselbständig Erwerbstätige im Laufe eines Jahres krank (verunfallt) sind, hat sich gemäß Daten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger im Laufe der letzten 35 Jahre kaum verändert. Bei dem längerfristigen Vergleich der Krankenstandstage nach Alter und Geschlecht ist zu berücksichtigen, daß in der Statistik des HVS nicht zwischen Arbeitstagen und Sonn- und Feiertagen unterschieden wird. Das bedeutet, daß der Verlust an Arbeitstagen geringer ist als die Summe der Krankenstandstage. Im Schnitt dürfte die Zahl der verlorenen Arbeitstage 5/7 der Gesamtsumme der verlorenen Kalendertage ausmachen. Eine gewisse Verzerrung der Krankheitsabsenz kann sich aus der unterschiedlichen Aufteilung der Wochenendarbeit auf Männer und Frauen ergeben; die Berücksichtigung dieser Details würde aber den Rahmen der vorliegenden Forschungsarbeit übersteigen.

1964 fielen 36,2 Mill. Kalendertage infolge Krankheit/Unfall als potentielle Arbeitstage aus, 1998 waren es 35,9 Mill. Tage, um 0,3 Mill. Tage oder 0,9% weniger. Diese Zahlen sagen relativ wenig über die Entwicklung der Krankheitsinzidenz der Arbeitskräfte im Zeitverlauf aus. Zusätzlich zu der Summe der verlorenen Tage ist zu berücksichtigen, wieviele Personen in diesem Zeitraum krankenversichert waren, wie häufig sie im Laufe eines Jahres krank wurden und wie lange sie im Fall einer Krankheit/eines Unfalls arbeitsunfähig waren. Da es für die Periode von 1964 bis jetzt keine durchgehend vergleichbare Zeitreihe der Versichertenstände gibt, muß man, um einen so langen Zeitvergleich vornehmen zu können, auf die vom HVS berechneten Quoten zurückgreifen, d. h. die Zahl der Krankheitsfälle pro Versichertem und die Zahl der Krankenstandstage pro Versichertem, die vom HVS dankenswerterweise für diese Untersuchung zur Verfügung gestellt wurden.

Abbildung 2: Krankenstandstage je Versicherter/m

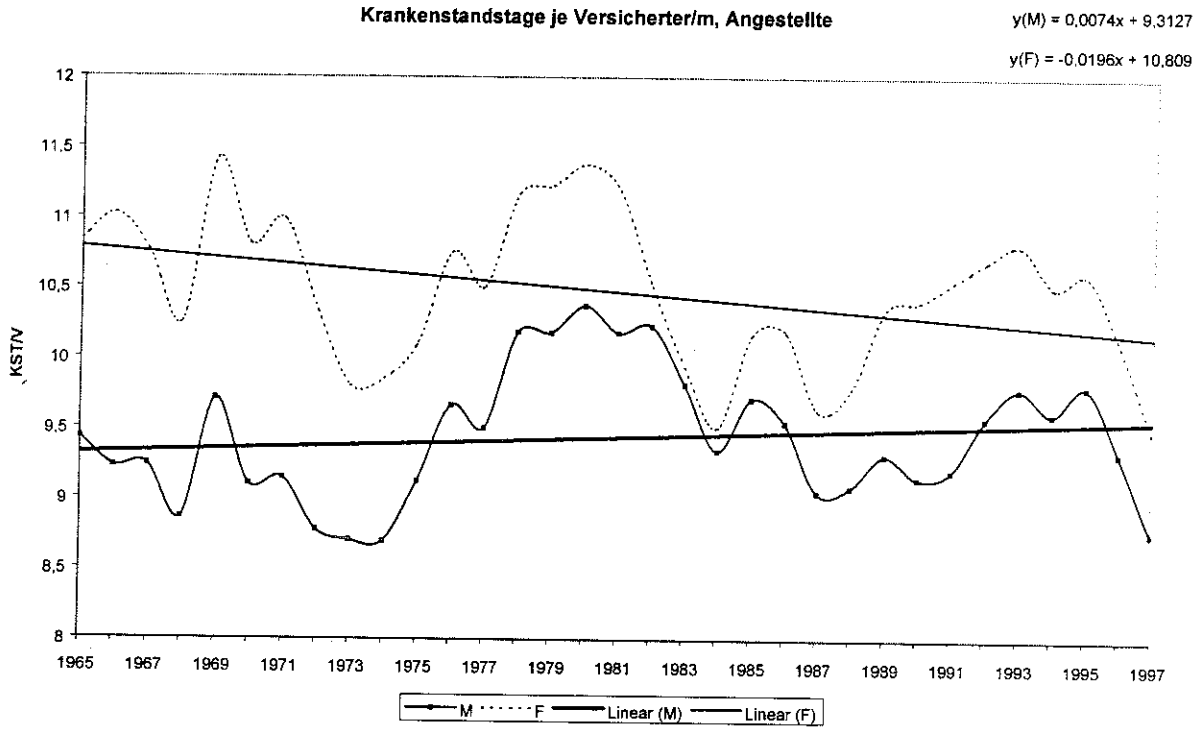


Die jährlichen Abweichungen der Krankheitsabsenz vom Trend sind innerhalb der drei Perioden sehr unterschiedlich. Wenn man eine Regression der Krankenstandstage je Beschäftigtem auf die Zeit berechnet, weist eigentlich nur die mittlere Zeitperiode (1974-1980) einen relativ stetigen steigenden Trend aus (d. h. die Zeit hat einen relativ hohen Erklärungswert für den Verlauf). In der Phase davor und danach folgt die Krankheitsabsenz keinem stabilen Trend, sodaß der Erklärungswert der Zeit für den Verlauf der Krankheitsabsenz insbesondere für Männer merklich sinkt und für Frauen statistisch insignifikant wird. Wirtschaftliche Umstrukturierungen weg von industriell-gewerblichen Bereichen mit hoher Krankheits-/Unfallswahrscheinlichkeit hin zu Dienstleistungen ebenso wie die zunehmende Arbeitslosigkeit dämpften in der dritten Periode tendenziell die Krankheitsabsenz. Da Umstrukturierungen und Arbeitslosigkeit ein konjunkturelles Muster aufweisen, sind deutliche Abweichungen von Trend zwischen 1981-1998 nicht überraschend.

Wenn man die Entwicklung der Krankheitsabsenz (Tage pro Versichertem) nach Arbeitern und Angestellten untersucht, ergeben sich markante Unterschiede in der Entwicklung über die Zeit nach Geschlecht und Status. Bei den Arbeitern haben Männer durchwegs höhere

stellte mit einer Summe von 9,5 Krankheitstagen um einen Tag länger krank als ihre männlichen Kollegen. Der Gegensatz in der Betroffenheit der Arbeiter und Angestellten von Krankheit/Unfällen von Männern und Frauen hat zur Folge, daß sich kaum ein Unterschied in der Zahl der Krankenstandstage in der Gesamtsumme von Männern und Frauen ergibt.

Abbildung 4: Krankenstandstage der männlichen und weiblichen Angestellten



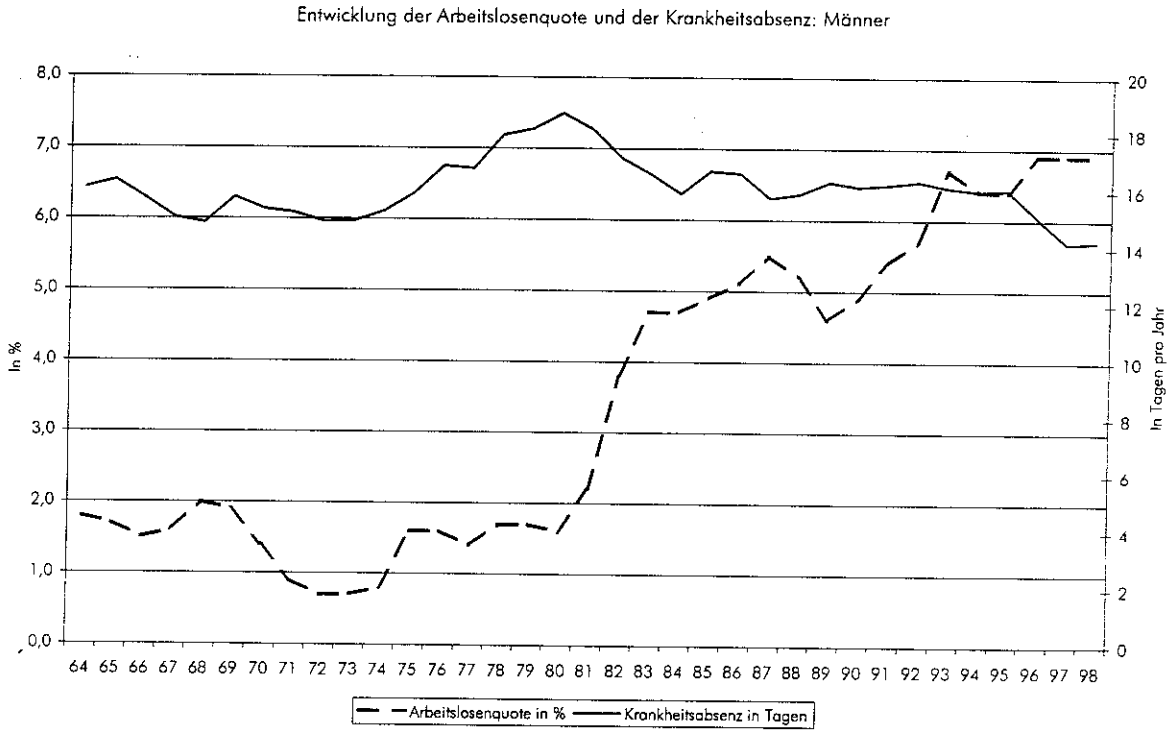
Wenn man eine Regression auf die Zeit nach Arbeitern und Angestellten nach Geschlecht berechnet, zeigt sich, daß Arbeiter und Arbeiterinnen über die gesamte Untersuchungsperiode tendenziell einen steigenden Trend in der krankheitsbedingten Absenz vom Arbeitsplatz aufweisen. Bei den Angestellten ist ein langfristig positiver Trend nur bei Männern zu beobachten, der allerdings über die gesamte Periode infolge des Dreiphasenmusters statistisch nicht signifikant ist. Bei den männlichen Angestellten weisen nur die ersten beiden Perioden (1965-1974, 1975-1981) einen statistisch signifikanten steigenden Trend der Krankheitsabsenz auf. In der dritten Periode (1982-1997) ist der positive Trend vor allem infolge des markanten Einbruchs der Krankheitsabsenz seit 1995 statistisch nicht signifikant.

- Die Arbeitslosigkeit ist ein Indikator für die Wahrscheinlichkeit der Bestrafung (penalty function) der krankheitsbedingten Arbeitsabsenz seitens des Arbeitgebers über Kündigung oder Entzug von betriebsspezifischen Begünstigungen (fringe benefits). Arbeitskräfte fühlen sich in Phasen steigender Arbeitslosigkeit mehr vom Verlust der Arbeit bedroht als in Phasen sinkender Arbeitslosigkeit. Sie reduzieren daher ihre Krankheitstage in Phasen steigender Arbeitslosigkeit, um Wohlverhalten zu signalisieren und dadurch ihren Job zu sichern. Dies ist besonders in jenen Berufen, Branchen, Tätigkeiten zu erwarten, in denen die Möglichkeit der Substitution durch eine andere Arbeitskraft (Arbeitslose) infolge einer geringen betriebsspezifischen Qualifikationskomponente hoch ist.

- Eine mögliche Erklärung für die Verringerung der Absenzraten bei einer Anhebung des Stundenlohns, nach Abzug von Steuern, ist darin zu sehen, daß mit steigendem Lohn entweder das Interesse an der Arbeit zunimmt oder schwierigere Arbeitsbedingungen finanziell abgegolten werden, sodaß ein individueller 'Zeitausgleich' über eine Steigerung der Krankheitsabsenz nicht nötig ist. Rein ökonomisch argumentiert werden die Opportunitätskosten der 'Freizeit' zu hoch und es wird Arbeitszeit für Freizeit substituiert (Substitutionseffekt).

- Die Anhebung der krankheitsbedingten Arbeitsabsenz bei Personen, die länger als die gewünschte Arbeitszeit arbeiten müssen, ist damit zu erklären, daß Freizeit ein normales Gut ist, d. h. daß man bei steigendem Einkommen mehr davon konsumieren möchte. Wenn laufend über die Normarbeitszeit hinaus Überstunden zu machen sind, wird mit einem stundenmäßigen, krankheitsbedingten Arbeitsangebotsrückgang reagiert. Anders ist die Situation, wenn Personen weniger als die gewünschte Arbeitszeit Arbeit angeboten bekommen. In diesem Fall wird mit einer geringen Arbeitsabsenz infolge Krankheit ein überdurchschnittliches Engagement signalisiert, das eine Weiterbeschäftigung bzw. Anhebung der Beschäftigungsdauer begünstigt. Infolge der Komplexität der Faktoren, die das Angebotsverhalten beeinflussen, ist eine allgemeingültige Aussage über den Effekt einer Senkung der Arbeitszeit auf die krankheitsbedingte Absenz vom Arbeitsplatz nicht möglich. Die von dem/der Arbeitnehmer/in gewünschte Arbeitszeit und die tatsächliche Arbeitszeit stimmen meist nicht überein, was unterschiedliche Reaktionen zur Folge hat. Wenn etwa eine Person infolge Familienverpflichtungen, Bildungs- und/oder Freizeitpräferenzen eine Voll- oder Teilzeitbeschäfti-

Abbildung 6: Entwicklung der Arbeitslosenquote und der Krankheitsabsenz: Männer



Eine Regression der Absenzrate (der Arbeiter und Angestellten gemäß HVS) auf die Arbeitslosenquote (der Unselbständigen) zeigt eine statistisch signifikante negative Beziehung für die gesamte Zeitperiode. Wenn man die Berechnung auf die Periode von 1975 bis 1998 einschränkt, wird die Korrelation noch eindeutiger. Das dürfte eine Folge des Wandels des Arbeitsmarktverhaltens als Reaktion auf den Wechsel von einer Periode der Arbeitskräfteknappheit (sechziger und frühen siebziger Jahre) zu einer Phase des zunehmenden Arbeitskräfteüberschusses sein. Der Anstieg der Arbeitslosenquote ab 1982 signalisiert, daß der Grad der Arbeitsplatzsicherheit geringer wird, was Ängste bei den Arbeitskräften auslösen kann und zu einer Reduktion der Krankenstandstage führen kann.

Krankheitsinzidenz am geringsten bei Vollzeitbeschäftigten ohne Überstunden (MZ)

Eine Überprüfung der Arbeitsabsenz infolge von Krankheit/Unfall kann anhand der Arbeitskräfteerhebung des ÖSTAT ab 1995 untersucht werden. Seit dem Beitritt Österreichs zur EU wird die Haushaltsbefragung (Mikrozensus) nach den EU-Richtlinien vorgenommen. Damit stehen aus dieser Datei erstmals differenzierte Informationen über die in der Erhebungswoche beobachtete Krankheitsinzidenz der Arbeitskräfte zur Verfügung. Diesen Daten zufolge haben diejenigen Arbeitskräfte, die innerhalb der Normalarbeitszeit von Vollbeschäftigten arbeiten (36 bis 40 Wochenstunden), die geringste Krankheitsinzidenz (1998: 8,2% aller Arbeitskräfte waren in der Erhebungswoche krank). Mit zunehmenden Überstunden nahm die Krankheitsinzidenz zu (bei Personen mit 60 bis 99 Wochenstunden 9,4%). In diesem Arbeitssegment haben Männer eine geringere Krankheitsinzidenz als Frauen. Die Krankheitsinzidenz nimmt aber auch zu, wenn die Normarbeitszeit geringer wird. Sie ist für Männer, die zwischen 12 und 24 Stunden arbeiten besonders hoch (17,4%). Das kann bedeuten, daß Personen, die weniger Stunden als Vollzeitbeschäftigte arbeiten, entweder eine schwächere physische Konstitution haben, oder die Arbeit und/oder die Arbeitsbedingungen sie aus anderen Gründen in Krankheit flüchten läßt. Das bedeutet, daß die hohe Krankheitsinzidenz entweder eine Folge der Arbeitsbedingungen ist, die Teilzeitbeschäftigte vorfinden oder daß physisch und psychisch weniger resistente Personen Teilzeitbeschäftigung suchen, da sie den Anforderungen einer Vollbeschäftigung nicht standhalten können.

Die geringe Bindung von geringfügig Beschäftigten zum Arbeitsmarkt dokumentiert sich nicht nur in einer sehr geringen Arbeitszeit (1 bis 11 Stunden pro Woche) sondern auch einer überdurchschnittlichen Krankheitsinzidenz. Mit einer Inzidenzrate von 10,7% liegt diese Personengruppe sogar deutlich über der, die überdurchschnittlich viele Überstunden leisten muß.

Schnitt waren in der Erhebungswoche im März 1998 10,5% aller Arbeitskräfte dieses Status krank. Es ist allerdings überraschend, daß die Personengruppe mit der höchsten Arbeitsplatzsicherheit und nach langläufiger Meinung günstigen Arbeitsbedingungen, pragmatisierte Beamte, mit 12% Krankheitsinzidenzrate, die stärkste Absenzrate vom Arbeitsplatz hatte. Auch die Vertragsbediensteten im öffentlichen Dienst wiesen eine vergleichsweise hohe Krankheitsinzidenz auf, die der niedriger Angestellter entsprach. Im Gegensatz dazu hatten hochqualifizierte Angestellte und Führungskräfte in der Privatwirtschaft die geringste Krankheitsinzidenz mit 4,3% aller Erwerbstätigen dieses Status.

Die Daten zur Krankheitsinzidenz nach wirtschaftlichem Status werfen viele Fragen auf. Eine Frage ist, ob die unterschiedliche Altersstruktur der Arbeitskräfte in den diversen Statistiken eine Erklärung für die großen Unterschiede liefert. Es soll daher in weiterer Folge auf die Altersunterschiede der Krankheitsinzidenz und der Verluste an Arbeitstagen im längerfristigen Verlauf eingegangen werden (auf Basis der Daten des HVS). Zunächst wird aber in Ergänzung zu der Statusfrage an Hand des MZ untersucht, welche Berufe die höchste Krankheitsinzidenz haben.

Abbildung 9: Krankheitsinzidenzrate nach Stellung im Beruf 1998 (MZ)

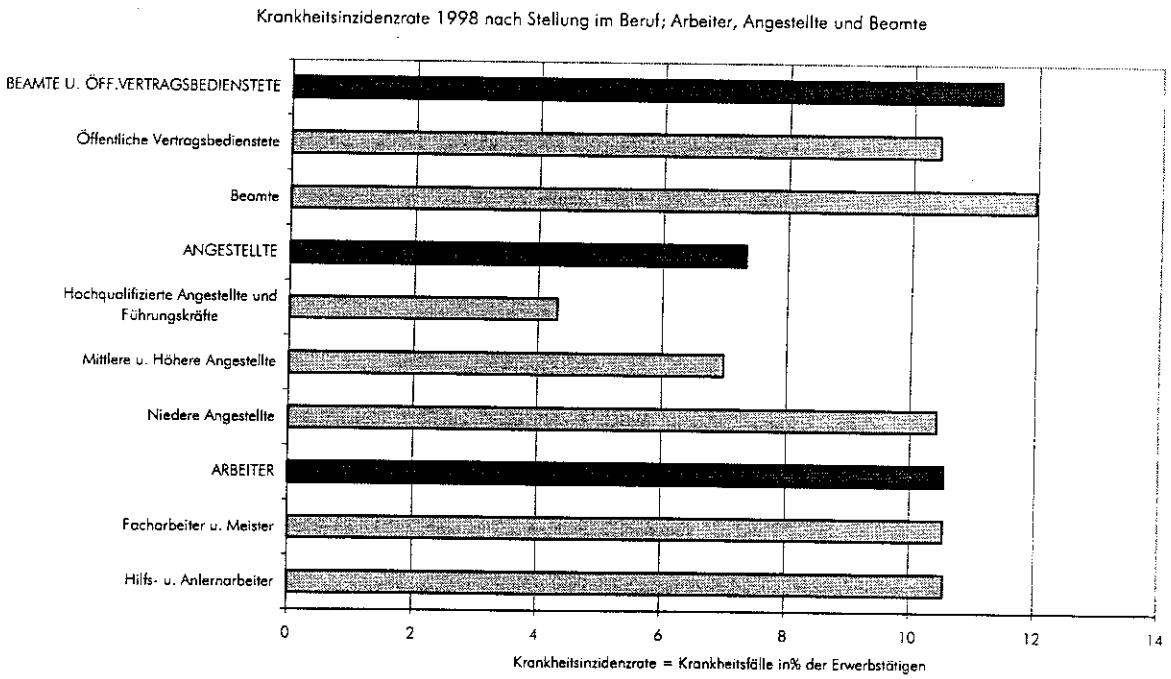
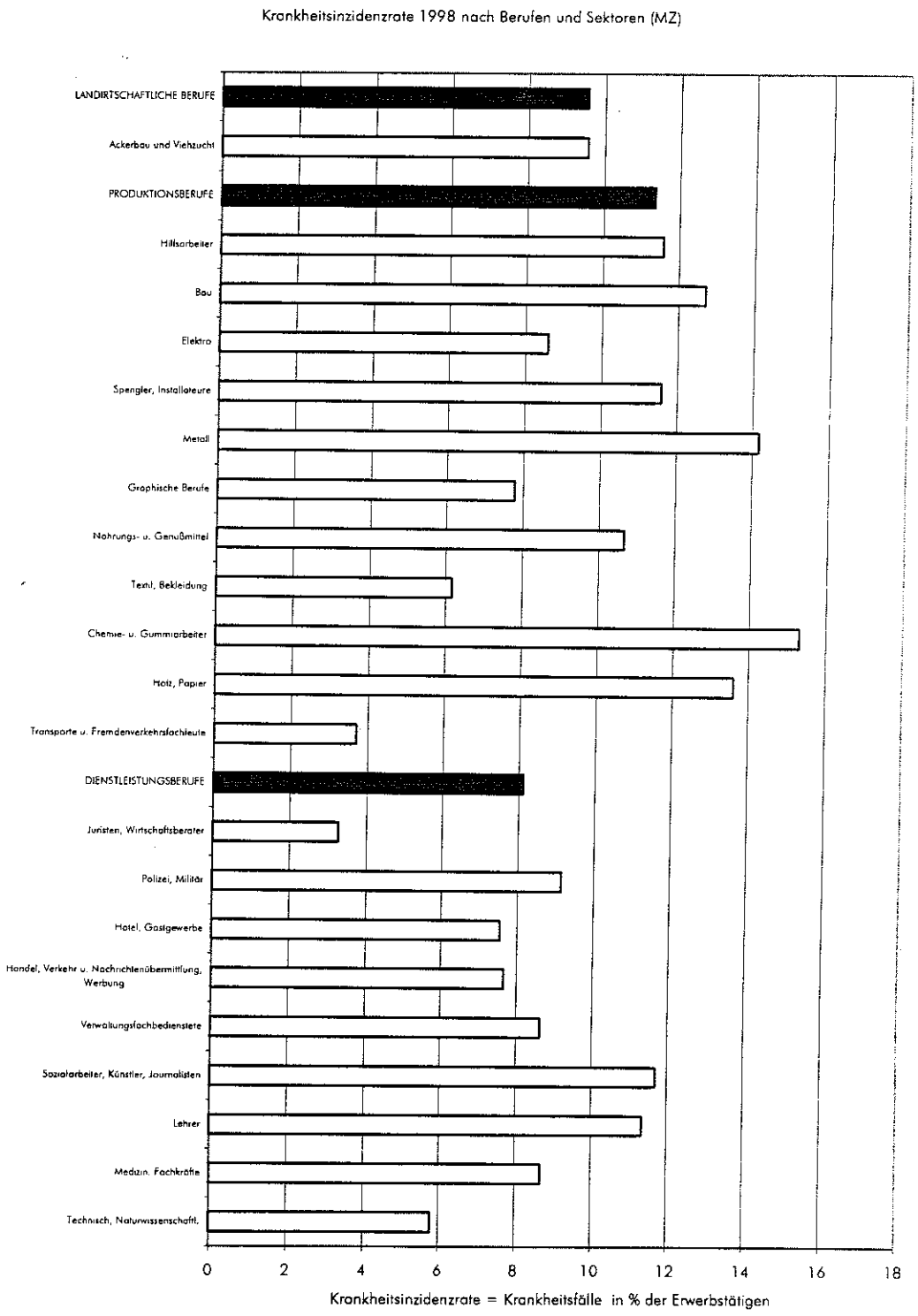


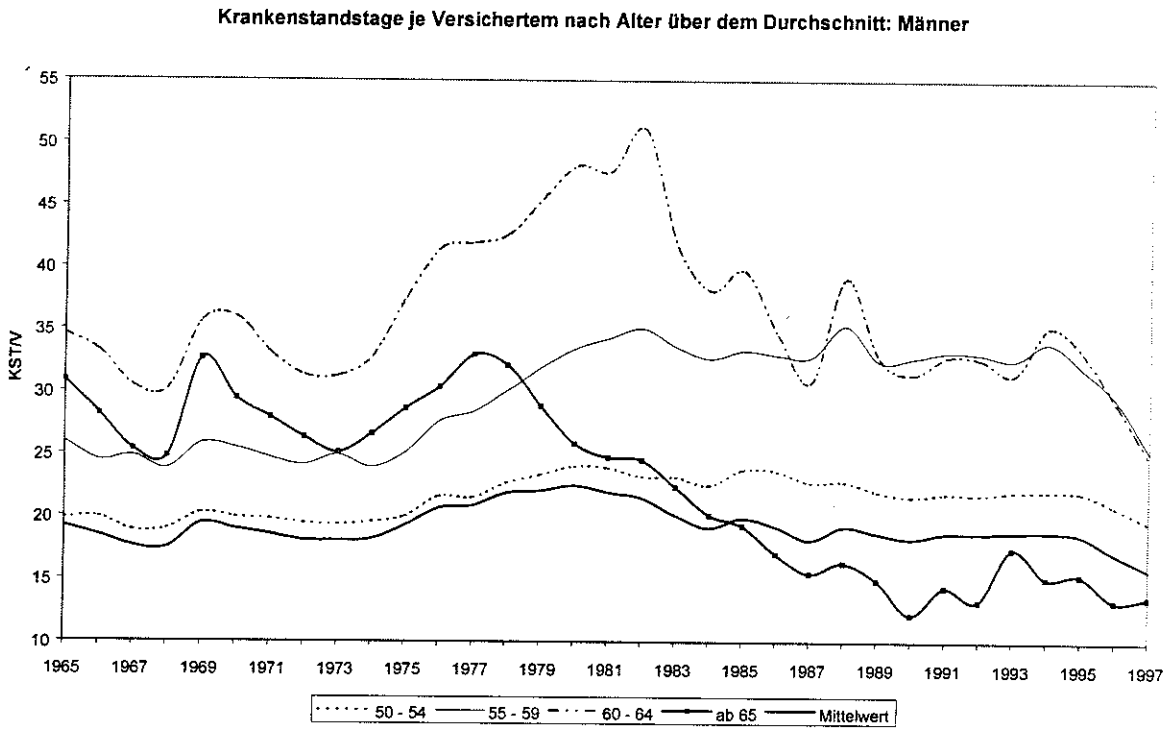
Abbildung 10: Krankheitsinzidenzrate nach Beruf 1998 (MZ)



der Altersgruppe mit der höchsten Krankheitsinzidenz ist die Dauer der Krankheitsepisode langfristig äußerst stabil.

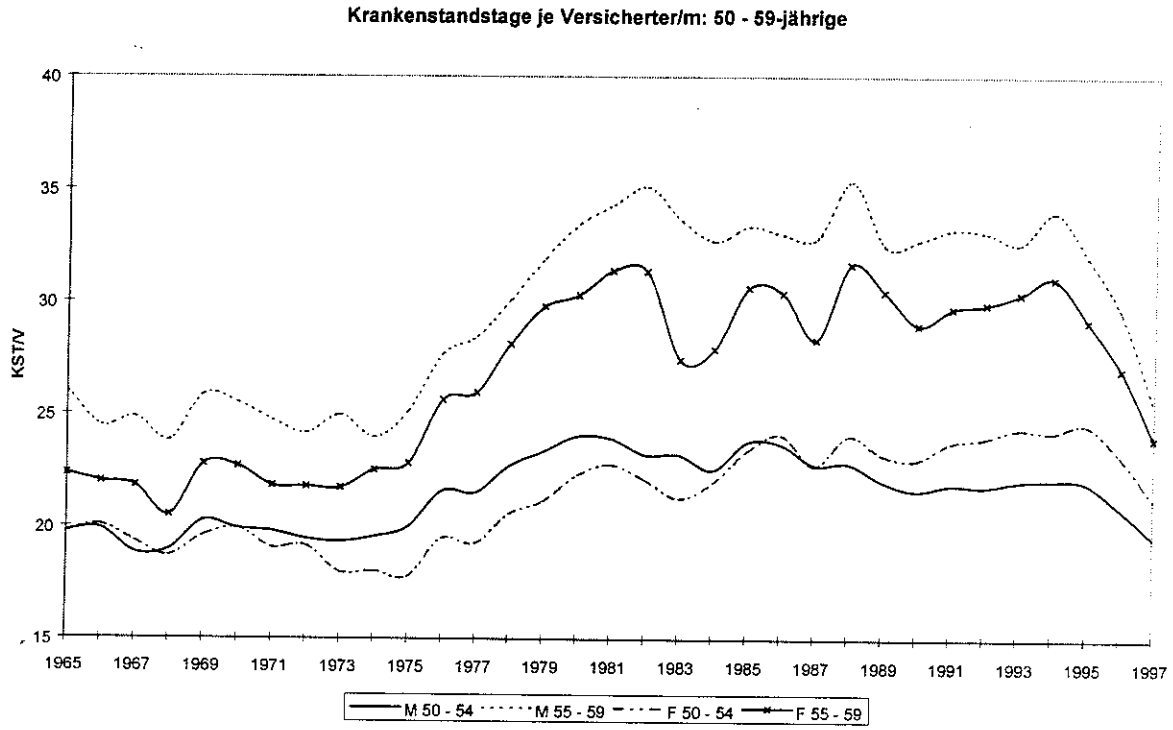
Die geringsten Krankheitstage weisen Männer im Alter von 30 bis 34 Jahren auf (mit 11,5 Tagen), gefolgt von 25- bis 29jährigen Männern (11,6 Tage). Am längsten waren 55- bis 59jährige Männer mit 25,3 Tagen im Schnitt krankheitshalber zu Hause, gefolgt von 60- bis 64jährigen (24,8 Tage). 60- bis 64jährige Männer weisen seit 1982 einen markanten Rückgang der Krankheitsdauer auf. Dieser dürfte damit zusammenhängen, daß ältere Männer ab dieser Zeit verstärkt in Frühpension und Erwerbsunfähigkeitspension gingen. Wer übrig blieb, war offenbar gesünder als der Durchschnitt seiner Altersgenossen (healthy worker effect).

Abbildung 11: Überdurchschnittlicher krankheitsbedingter Verlust an Arbeitstagen nach Alter: Männer



Das altersspezifische Muster der krankheitsbedingten Arbeitsabsenz ist bei Frauen etwas anders als bei Männern. Die geringsten Krankheitstage (8,6 Tage) hatten 1997 die 25- bis 29jährigen Frauen, gefolgt von 30- bis 34jährigen Frauen (9,1 Tage) und 20- bis 24jährigen (9,6 Tage). Bei den älteren Frauen hat, ähnlich wie bei Männern, die Gruppe

Abbildung 13: Arbeitsabsenz 50- bis 59jähriger Männer und Frauen in Tagen



Die längerfristige Entwicklung der Jugendlichen folgt einem ähnlichen Muster. Die höchste Zahl von Krankheitstagen weisen sowohl bei Männern als auch bei Frauen die Teenager auf. Das mag auf den ersten Blick überraschen, dürfte aber zum Teil ein Folge der vielen Verletzungen infolge von Unfällen sein (Genauerse hierzu in Meggeneder 1994). Interessant ist, daß es bei den männlichen Jugendlichen zu einer Angleichung der Arbeitsabsenz seit der zweiten Hälfte der achtziger Jahre kam – derzeit gibt es kaum mehr einen Unterschied in der Krankheitsabsenz zwischen unter 19jährigen und 20- bis 24jährigen Männern. Im Gegensatz dazu ist das Differential bei weiblichen Jugendlichen in den neunziger Jahren sogar noch angestiegen. Die markanten Arbeitsmarktprobleme weiblicher Teenager könnten für diese Entwicklung mit verantwortlich sein.

Krankheitsabsenz der Männer nach Branchen

Im Laufe der Zeit änderten sich infolge einer Vielzahl von Faktoren, unter anderem der technologischen Entwicklung, die Arbeitsbedingungen, die Krankheit auslösen können oder die die Unfallhäufigkeit beeinflussen. Arbeitertätigkeiten haben, wie eingangs erwähnt, eine etwa doppelt so hohe Krankheitsinzidenzrate als Angestelltentätigkeiten (1998: 1,4 Krankenstandsfälle pro Jahr im Gegensatz zu 0,7 bei den Angestellten). Der unterschiedliche Anteil der Angestelltentätigkeiten in den diversen Branchen schlägt sich in der branchenspezifischen Krankheitsinzidenz nieder. Wie der Mikrozensus für 1998 gezeigt hat, ist die Krankheitsinzidenz in den Produktionsberufen überdurchschnittlich hoch. Es ist daher nicht überraschend, daß die Bauwirtschaft von allen 19 Branchen-Obergruppen die höchste Krankheits-/Unfallsinzidenzrate in den achtziger und neunziger Jahren aufzuweisen hatte (Daten bis 1994 durchgehend vergleichbar, seither infolge Umstellung der statistischen Abgrenzung auf ÖNACE ein Bruch in der Zeitreihe, um den im Bereich der Krankheitsstatistik nicht zu bereinigen ist). In den sechziger und siebziger Jahren war noch die Erzeugung von Grundmetallen der Branchenführer in der Krankheits-/Unfallsinzidenz. Während die Krankheits-/Unfallsinzidenzrate in der Grundmetallerzeugung längerfristig äußerst stabil geblieben ist, hat sie sich in der Baubranche von durchschnittlich knapp einem Fall (einer Krankheitsepisode) pro Versichertem und Jahr in den sechziger und frühen siebziger Jahre bis in die achtziger Jahre auf etwa 1,5 Fälle pro Person erhöht. Seither ist die Krankheits-/Unfallsinzidenzrate am Bau relativ unverändert geblieben.

Stets am geringsten war die Krankheits-/Unfallinzidenzrate der Männer im Handel. Mit knapp 0,2 Krankheitsfällen pro Person im Jahr 1994 ist der Durchschnittswert von 1,1 Fällen merklich unterschritten worden. Es ist interessant anzumerken, daß sich das branchenspezifische Muster der Krankheitsinzidenz der Männer trotz unterschiedlicher technologischer Entwicklung langfristig kaum verändert hat. Branchen mit einer unterdurchschnittlichen Inzidenzrate waren abgesehen vom Handel stets: die Land- und Forstwirtschaft, die Nahrungs- und Genußmittelerzeugung, die Energie- und Wasserversorgung, das Gastgewerbe, die Vermögensverwaltung, der öffentliche Dienst und sonstige Dienste. In allen anderen Bereichen war die Inzidenzrate überdurchschnittlich hoch. Das heißt, daß der Dienstleistungssektor mit Ausnahme von Verkehr und Nachrichtenübermittlung eine unterdurchschnittliche Krankheits-/Unfallsinzidenz hat und der Sekundärsektor mit Ausnahme der Konsumgütererzeugung und der Energie- und Wasserversorgung eine überdurchschnittliche.

Übersicht 3: Krankenstand nach Branchen und Geschlecht 1994

Krankheitsinzidenz, Dauer der Krankheit und Krankheitsabsenz in Tagen nach Branchen 1994

	KSF/V		Tage pro Fall		KST/V	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1. Land- und Forstwirschaft	1,025	1,067	18,6	12,3	19,1	13,2
2. Bergbau, Steine/Erden	1,265	0,832	15,0	13,2	18,9	11,0
3. Nahrungs- und Genußmittel	1,081	1,128	15,8	14,5	17,0	16,4
4. Textilien, Bekleidung (inkl. Leder, Schuhe)	1,174	1,419	13,7	12,8	16,1	18,1
5. Holzbe- und verarbeitung	1,281	1,191	13,1	13,1	16,7	15,6
6. Papier, Druck/Verlagswesen	1,039	1,190	14,5	13,1	15,1	15,5
7. Chemie exklusive Erdöl	1,233	1,259	15,1	13,9	18,7	17,5
8. Erdöl	1,053	1,056	16,3	14,7	17,2	15,5
9. Stein- und Glaswaren	1,301	1,240	15,6	14,0	20,3	17,3
10. Grundmetalle	1,459	1,317	15,1	13,1	22,0	17,3
11. Metallverarbeitung	1,298	1,273	12,7	12,8	16,5	16,3
12. Energie- und Wasserversorgung	1,002	1,080	15,7	15,4	15,7	16,6
13. Bauwesen	1,460	0,846	14,3	13,2	20,9	11,2
14. Handel	0,190	1,023	13,3	12,6	13,4	12,9
15. Gastgewerbe	0,801	0,951	14,7	14,9	11,8	14,1
16. Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,201	1,159	15,0	14,6	18,0	16,9
17. Vermögensverwaltung	0,792	0,842	13,2	13,3	10,4	11,2
18. Sonstige Dienste	0,991	1,282	14,1	13,2	13,9	16,9
19. Öffentlicher Dienst	0,969	1,089	14,3	13,9	13,8	15,1
Mittelwert	1,085	1,118	14,7	13,6	17,5	14,1
Maximum	1,460	1,419	18,6	15,4	22,0	18,1
Minimum	0,190	0,832	12,7	12,3	10,4	11,0

Krankheitsabsenz der Frauen nach Branchen

Bei den Frauen ist das Branchenmuster der Krankheitsinzidenz etwas anders als bei Männern. Die Branche mit der geringsten Krankheitsinzidenz ist in den letzten 30 Jahren fast ununterbrochen die Vermögensverwaltung gewesen, obschon sich die Inzidenzrate zwischen 1965 und 1994 etwa verdoppelt hat (von 0,5 Fällen pro Jahr auf 0,8). Die höchste Krankheitsinzidenz gab es zwischen 1985 und 1994 in der Textil-, Bekleidungs-, und Ledererzeugung (zwischen 1,4 und 1,6 Fällen pro Person und Jahr). Von den sechziger Jahren bis etwa Mitte der achtziger Jahre hatten Frauen in der Metallbranche (mit 1,2 bis 1,4 Fällen pro Jahr) die höchste Krankheitsinzidenz.

Unterdurchschnittlich war die Krankheitsinzidenz der Frauen stets in allen Dienstleistungsbranchen außer den sonstigen Diensten. Im Sekundärbereich war die Krankheitsinzidenz meist überdurchschnittlich hoch; Ausnahmen sind die Holzbe- und -verarbeitung, der Bergbau (wo Frauen nur in Angestelltentätigkeiten vorzufinden sind) sowie in manchen Jahren die Nahrungs- und Genußmittelindustrie.

Mann allerdings in den privaten Haushalten krank wird, ist die Dauer des Krankheitsfalls mit 21,6 Tagen (im Jahre 1998) mit Abstand die längste von allen 21 Branchenobergruppen. Die geringste durchschnittliche Dauer eines Krankheitsfalls hatten Männer im Unterrichtswesen (1998: 10 Tage), gefolgt von der Möbel- und Schmuckerzeugung (1998: 11,6 Tage).

Aus dem Zusammenspiel von Krankheitsinzidenz und durchschnittlicher Dauer des Krankheitsfalls ergibt sich die Krankheitsabsenz in Tagen pro Jahr. Den Berechnungen zufolge ist der höchste Krankheitsabsenz trotz rückläufiger Entwicklung seit 1995 mit 18,3 Tagen im Jahre 1998 in der Baubranche vorzufinden. Danach folgen Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft (15,8 Tage), im Bergbau (15,7 Tage) und in der Metallbranche (15,7 Tage).

Übersicht 4: Krankenstand nach Branchen und Geschlecht 1998

Krankheitsinzidenz, Dauer der Krankheit und Krankheitsabsenz in Tagen nach Branchen 1998

	KSF/V		Tage pro Fall		KST/V	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei u. Fischzucht	0,954	0,929	16,5	12,7	15,8	11,8
2. Bergbau, Steine und Erden	1,113	0,732	14,2	11,2	15,7	8,2
3. Nahrung, Getränke, Tabak	1,025	1,056	14,6	13,0	14,9	13,8
4. Textilien. Bekleidung. Leder	1,168	1,323	12,2	11,8	14,2	15,5
5. Holz, Papier, Verlagswesen, Druckerei, Verfielfältigung	1,135	1,105	12,8	11,9	14,6	13,1
6. Chemie, Recycling	1,174	1,219	13,1	12,0	15,4	14,6
7. Stein- u. Glaswaren	1,268	1,250	13,5	11,0	17,2	13,8
8. Erzeugung u. Verarbeitung von Metallen	1,262	1,248	12,2	11,7	15,4	14,6
9. Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportwaren Spielwaren u. sonstige Erzeugnisse	1,221	1,185	11,6	11,8	14,2	14,0
10. Energie- u. Wasserversorgung	1,021	1,108	15,4	14,0	15,7	15,5
11. Bauwesen	1,347	0,903	13,6	13,1	18,3	11,8
12. Handel, Reparatur	1,018	0,974	12,0	11,4	12,2	11,1
13. Gaststättenwesen	0,834	1,006	14,5	13,8	12,1	13,9
14. Verkehr, Nachrichtenübermittlung	0,901	1,159	14,3	12,3	12,9	14,3
15. Kredit- u. Versicherungswesen	0,671	0,918	12,0	10,5	8,0	9,7
16. Unternehmensnahe Dienstleistungen	1,013	0,936	11,8	12,7	11,9	11,8
17. Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung Sozialversicherungen	1,122	1,187	13,6	12,7	15,3	15,1
18. Unterrichtswesen	0,748	1,098	10,0	8,6	7,5	9,5
19. Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	0,895	0,982	12,2	12,1	10,9	11,8
20. Sonstige öffentliche und private Dienste, exterritoriale Organisationen	0,816	1,095	13,1	10,9	10,7	12,0
21. Private Haushalte	0,538	0,661	21,6	16,7	11,6	11,0
Mittelwert	1,011	1,051	13,6	12,2	13,6	12,7
Maximum	1,347	1,323	21,6	16,7	18,3	15,5
Minimum	0,538	0,661	10,0	8,6	7,5	8,2

Bei den weiblichen Arbeitern und Angestellten hat, ebenso wie in der BS68 Untergliederung, die Textil-, Bekleidungs-, und Lederindustrie höchste Krankheits-/Unfallinzidenz, gefolgt von der Stein- und Glaswarenerzeugung und dem Chemie und Recyclingbereich.

gewichteten Branchenbeschäftigung multipliziert wird. Wenn man nun die hypothetische branchenspezifische Absenzrate (B) von der tatsächlichen (A) abzieht, zeigt sich, ob die tatsächliche Krankheitsabsenz, bereinigt um den Altersstruktureffekt der Branche, über oder unter dem Durchschnitt liegt.

Übersicht 5: Krankheitsabsenz nach Branchen (bereinigt um den Effekt der unterschiedlichen Altersstruktur der Beschäftigung nach Branchen) 1991

Arbeitsabsenz bereinigt um unterschiedliche Altersstruktur der Branchenbeschäftigung im Jahre 1991

$$B = \sum_{i=1}^{4} w_i * KST/V_{nachAlterGesamtwirtschaft}$$

i = 1,.....4 Altersgruppen
15 - 19, 20-24
25-54, 55+

w_i = Prozentanteil der i-ten Altersgruppe in der jeweiligen Branche

	A tatsächliche KST/V		B berechnete altersspezifische KST/V		Differenz A - B	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Land- und Forstwirtschaft	17,891	13,344	17,757	15,698	**0,134**	-2,355
Bergbau, Steine/Erden	21,954	12,580	16,239	14,072	**5,715**	-1,492
Nahrungs- und Genußmittel	17,276	16,298	16,537	13,876	**0,739**	**2,422**
Textilien, Bekleidung (inkl. L,S)	15,881	18,450	16,893	13,679	-1,013	**4,771**
Holzbe- und verarbeitung	17,600	15,976	16,249	13,890	**1,351**	**2,086**
Papier, Druck/Verlagswesen	15,554	16,023	16,278	13,918	-0,724	**2,105**
Chemie	18,472	18,762	16,392	13,900	**2,081**	**4,862**
Erdöl	18,394	14,053	16,949	13,973	**1,445**	**0,081**
Stein- und Galswaren	20,967	17,408	16,435	13,899	**4,532**	**3,509**
Grundmetalle	22,490	19,185	16,505	13,734	**5,985**	**5,451**
Metallverarbeitung	17,484	17,304	16,068	13,775	**1,415**	**3,529**
Energie- und Wasserversorgung	15,646	17,924	16,976	14,166	-1,331	**3,759**
Bauwesen	21,921	11,528	16,219	14,046	**5,702**	-2,518
Handel	13,155	12,601	16,403	13,816	-3,248	-1,215
Gastgewerbe	12,294	14,470	16,103	13,931	-3,809	**0,539**
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	17,950	16,533	16,193	14,116	**1,758**	**2,417**
Vermögensverwaltung	9,704	10,634	16,421	14,037	-6,718	-3,403
Sonstige Dienste	13,301	16,833	16,573	13,878	-3,272	**2,955**
Öffentlicher Dienst	13,605	14,782	16,744	14,307	-3,139	**0,475**

Wie die Übersicht zeigt, ist im Fall der Männer die Krankheitsabsenz, bereinigt um den Altersstruktureffekt, im Produktionsbereich weiterhin überdurchschnittlich hoch und in den Dienstleistungen vergleichsweise gering. 1971 hatten vor allem der Bergbau, die Bauwirtschaft, die Metallbranche, und die Chemieindustrie deutlich überdurchschnittliche, um den Alterseffekt bereinigte, Krankheitsabsenzraten. 1981 hatte sich die Rangordnung etwas geändert, der Bau rutschte an die vorderste Front, und die Stein- und Glaswarenerzeu-

im internationalen Vergleich relativ hoch ist, was eine nähere Untersuchung der Erklärungsfaktoren nahelegt.

Literaturhinweise

Allen, Steven G., 1984, Trade Unions, Absenteeism, and Exit-Voice, Industrial and Labor Relations Review 37: S. 331-345.

Biffl, Gudrun, 1999, Zukunft der Arbeit – Beschäftigungssituation für Jugendliche, in Europäische Beschäftigungspolitik in der Arbeitswelt 2000, Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftliche Wirtschaftspolitik (Hrsg., Leitung Rupert Weinzierl), Verlag des ÖGB, Wien.

Kenyon, Peter, Dawkins, Peter, 1989, A time series analysis of labour absence in Australia, The Review of Economics and Statistics, vol LXXI, No. 2, May.

Barmby, T. A., Treble, J. G., 1991, An Analysis of the Incidence of Absence from Work, Labour Economics and Productivity, Vol. 3(2): S. 163-167.

Meggeneder, Oskar, 1994, Determinanten krankheitsbedingter Fehlzeiten, Soziale Sicherheit, Nr. 3, Wien, S. 131-141.

OECD, 1991, The OECD Employment Outlook, Paris, July.

Wooden, Mark, 1989, The Extent of Labour Absence in Australia: Some Evidence from the Labour Force Survey, Labour Economics and Productivity, Vol. 1(1): S. 53-65.

Entwicklung der Krankenstände 1964 - 1998 nach Geschlecht

	Versicherte (V)*			Krankenstandsfälle (KSF)^			Krankenstandstage (KST)^		
Jahr	Männer	Frauen	**Summe**	Männer	Frauen	**Summe**	Männer	Frauen	**Summe**
1964	1.490.337	872.696	**2.363.033**	1.226.401	653.907	**1.880.308**	23.946.198	12.292.738	**36.238.936**
1965	1.500.412	880.822	**2.381.234**	1.302.883	699.846	**2.002.729**	24.514.449	12.651.354	**37.165.803**
1966	1.503.489	883.944	**2.387.433**	1.270.480	696.772	**1.967.252**	23.635.035	12.574.353	**36.209.388**
1967	1.492.354	868.136	**2.360.490**	1.222.104	657.042	**1.879.146**	22.442.387	11.899.212	**34.341.599**
1968	1.478.276	861.364	**2.339.640**	1.243.010	654.307	**1.897.317**	21.951.577	11.330.819	**33.282.396**
1969	1.487.981	868.501	**2.356.482**	1.318.003	703.630	**2.021.633**	23.431.592	12.318.531	**35.750.123**
1970	1.505.036	881.551	**2.386.587**	1.279.004	692.415	**1.971.419**	23.079.819	12.338.007	**35.417.826**
1971	1.543.425	908.834	**2.452.259**	1.342.433	737.968	**2.080.401**	23.463.038	12.637.181	**36.100.219**
1972	1.574.777	934.934	**2.509.711**	1.323.949	724.355	**2.048.304**	23.471.328	12.720.672	**36.192.000**
1973	1.617.277	986.760	**2.604.037**	1.364.488	748.089	**2.112.577**	24.119.818	13.107.267	**37.227.085**
1974	1.398.607	959.361	**2.357.968**	1.236.623	741.204	**1.977.827**	21.336.123	12.839.524	**34.175.647**
1975	1.384.685	969.479	**2.354.164**	1.313.841	763.935	**2.077.776**	22.011.767	12.907.037	**34.918.804**
1976	1.388.833	985.932	**2.374.765**	1.403.077	817.407	**2.220.484**	23.429.406	14.003.347	**37.432.753**
1977	1.412.509	1.008.592	**2.421.101**	1.394.230	812.169	**2.206.399**	23.697.828	14.107.160	**37.804.988**
1978	1.416.697	1.018.199	**2.434.896**	1.548.411	914.231	**2.462.642**	25.445.683	15.174.770	**40.620.453**
1979	1.422.385	1.024.654	**2.447.039**	1.520.988	893.875	**2.414.863**	25.855.494	15.429.693	**41.285.187**
1980	1.429.718	1.035.526	**2.465.244**	1.602.493	962.175	**2.564.668**	26.794.394	16.054.093	**42.848.487**
1981	1.430.291	1.043.287	**2.473.578**	1.521.321	926.411	**2.447.732**	25.985.109	15.819.203	**41.804.312**
1982	1.405.394	1.034.018	**2.439.412**	1.407.425	868.273	**2.275.698**	24.125.588	14.278.157	**38.403.745**
1983	1.380.000	1.023.182	**2.403.182**	1.439.694	902.457	**2.342.151**	22.897.748	13.470.036	**36.367.784**
1984	1.379.648	1.027.198	**2.406.846**	1.363.963	872.087	**2.236.050**	21.947.757	13.144.804	**35.092.561**
1985	1.381.655	1.036.500	**2.418.155**	1.522.355	989.192	**2.511.547**	23.085.345	14.169.389	**37.254.734**
1986	1.387.190	1.045.917	**2.433.107**	1.540.301	1.029.360	**2.569.661**	23.057.659	14.444.697	**37.502.356**
1987	1.386.069	1.048.443	**2.434.512**	1.456.870	974.236	**2.431.106**	21.847.669	13.639.452	**35.487.121**
1988	1.400.013	1.055.221	**2.455.234**	1.490.078	994.732	**2.484.810**	22.268.405	13.993.688	**36.262.093**
1989	1.427.566	1.078.264	**2.505.830**	1.683.545	1.143.347	**2.826.892**	23.322.348	14.901.556	**38.223.904**
1990	1.464.788	1.106.995	**2.571.783**	1.725.314	1.182.935	**2.908.249**	23.674.867	15.316.296	**38.991.163**
1991	1.500.326	1.139.766	**2.640.092**	1.770.904	1.214.703	**2.985.607**	24.361.282	15.899.285	**40.260.567**
1992	1.515.712	1.180.933	**2.696.645**	1.819.179	1.258.360	**3.077.539**	24.787.395	16.328.293	**41.115.688**
1993	1.506.065	1.189.354	**2.695.419**	1.786.356	1.253.307	**3.039.663**	24.315.348	16.328.395	**40.643.743**
1994	1.510.116	1.197.305	**2.707.421**	1.740.773	1.200.797	**2.941.570**	24.198.408	16.012.856	**40.211.264**
1995	1.509.949	1.199.744	**2.709.693**	1.800.799	1.247.593	**3.048.392**	24.243.522	16.037.436	**40.280.958**
1996	1.490.353	1.196.292	**2.686.645**	1.707.061	1.210.501	**2.917.562**	22.488.238	15.102.784	**37.591.022**
1997	1.492.580	1.202.163	**2.694.743**	1.663.084	1.191.106	**2.854.190**	21.180.588	14.330.802	**35.511.390**
1998	1.498.733	1.217.583	**2.716.316**	1.646.785	1.210.126	**2.856.911**	21.369.012	14.548.342	**35.917.354**

Quelle: HVS *Arbeiter und Angestellte; ^ im Berichtsjahr angefallene Fälle oder Tage

Entwicklung der Krankenstände 1964 - 1998 nach Geschlecht

	KSF/V*			KST/V^			Tage pro Fall°		
Jahr	Männer	Frauen	**Summe**	Männer	Frauen	**Summe**	Männer	Frauen	**Summe**
1964	0,823	0,749	**0,796**	16,07	14,09	**15,34**	19,5	18,8	**19,3**
1965	0,868	0,795	**0,841**	16,34	14,36	**15,61**	18,8	18,1	**18,6**
1966	0,845	0,788	**0,824**	15,72	14,23	**15,17**	18,6	18,0	**18,4**
1967	0,819	0,757	**0,796**	15,04	13,71	**14,55**	18,4	18,1	**18,3**
1968	0,841	0,760	**0,811**	14,85	13,15	**14,23**	17,7	17,3	**17,5**
1969	0,886	0,810	**0,858**	15,75	14,18	**15,17**	17,8	17,5	**17,7**
1970	0,850	0,785	**0,826**	15,34	14,00	**14,84**	18,0	17,8	**18,0**
1971	0,870	0,812	**0,848**	15,20	13,90	**14,72**	17,5	17,1	**17,4**
1972	0,841	0,775	**0,816**	14,90	13,61	**14,42**	17,7	17,6	**17,7**
1973	0,844	0,758	**0,811**	14,91	13,28	**14,30**	17,7	17,5	**17,6**
1974	0,884	0,773	**0,839**	15,26	13,38	**14,49**	17,3	17,3	**17,3**
1975	0,949	0,788	**0,883**	15,90	13,31	**14,83**	16,8	16,9	**16,8**
1976	1,010	0,829	**0,935**	16,87	14,20	**15,76**	16,7	17,1	**16,9**
1977	0,987	0,805	**0,911**	16,78	13,99	**15,61**	17,0	17,4	**17,1**
1978	1,093	0,898	**1,011**	17,96	14,90	**16,68**	16,4	16,6	**16,5**
1979	1,069	0,872	**0,987**	18,18	15,06	**16,87**	17,0	17,3	**17,1**
1980	1,121	0,929	**1,040**	18,74	15,50	**17,38**	16,7	16,7	**16,7**
1981	1,064	0,888	**0,990**	18,17	15,16	**16,90**	17,1	17,1	**17,1**
1982	1,001	0,840	**0,933**	17,17	13,81	**15,74**	17,1	16,4	**16,9**
1983	1,043	0,882	**0,975**	16,59	13,16	**15,13**	15,9	14,9	**15,5**
1984	0,989	0,849	**0,929**	15,91	12,80	**14,58**	16,1	15,1	**15,7**
1985	1,102	0,954	**1,039**	16,71	13,67	**15,41**	15,2	14,3	**14,8**
1986	1,110	0,984	**1,056**	16,62	13,81	**15,41**	15,0	14,0	**14,6**
1987	1,051	0,929	**0,999**	15,76	13,01	**14,58**	15,0	14,0	**14,6**
1988	1,064	0,943	**1,012**	15,91	13,26	**14,77**	14,9	14,1	**14,6**
1989	1,179	1,060	**1,128**	16,34	13,82	**15,25**	13,9	13,0	**13,5**
1990	1,178	1,069	**1,131**	16,16	13,84	**15,16**	13,7	12,9	**13,4**
1991	1,180	1,066	**1,131**	16,24	13,95	**15,25**	13,8	13,1	**13,5**
1992	1,200	1,066	**1,141**	16,35	13,83	**15,25**	13,6	13,0	**13,4**
1993	1,186	1,054	**1,128**	16,14	13,73	**15,08**	13,6	13,0	**13,4**
1994	1,153	1,003	**1,086**	16,02	13,37	**14,85**	13,9	13,3	**13,7**
1995	1,193	1,040	**1,125**	16,06	13,37	**14,87**	13,5	12,9	**13,2**
1996	1,145	1,012	**1,086**	15,09	12,62	**13,99**	13,2	12,5	**12,9**
1997	1,114	0,991	**1,059**	14,19	11,92	**13,18**	12,7	12,0	**12,4**
1998	1,099	0,994	**1,052**	14,26	11,95	**13,22**	13,0	12,0	**12,6**

nach internationaler Definition: * Krankheitsinzidenzrate; ^ Krankheitsabsenzrate; °Dauer der Absenz pro Fall

Entwicklung der Krankenstände 1965 - 1997 nach Geschlecht

	Versicherte				Krankenstandsfälle				Krankenstandstage			
	Arbeiter		Angestellte		Arbeiter		Angestellte		Arbeiter		Angestellte	
Jahr	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1965	924.844	505.700	328.334	314.345	935.962	445.614	162.362	211.774	17.748.649	8.538.483	3.097.424	3.407.295
1966	921.008	499.881	334.881	322.301	904.725	432.930	164.634	220.281	16.942.740	8.293.670	3.091.323	3.553.455
1967	908.047	483.050	352.492	332.020	859.654	399.899	183.905	220.984	16.017.882	7.725.079	3.258.628	3.573.071
1968	892.185	474.751	360.428	339.296	878.717	399.815	186.226	222.887	15.718.127	7.349.472	3.195.602	3.478.145
1969	893.211	475.242	367.253	344.644	922.509	415.985	209.778	251.633	16.667.313	7.806.210	3.566.200	3.935.811
1970	898.157	476.507	378.604	356.245	916.518	418.896	197.020	240.411	16.729.518	7.945.075	3.448.081	3.851.638
1971	917.023	480.366	395.977	378.515	957.716	434.596	214.762	267.838	16.889.375	7.916.537	3.622.959	4.159.745
1972	929.605	480.830	412.125	401.878	954.171	434.234	209.163	256.629	17.007.444	8.018.091	3.617.670	4.153.512
1973	946.437	489.429	435.131	441.979	985.567	444.511	219.224	268.791	17.464.161	8.201.790	3.787.678	4.333.758
1974	942.835	484.033	455.772	475.328	1.003.662	449.403	232.961	291.801	17.372.134	8.156.801	3.963.989	4.682.723
1975	914.032	468.938	470.653	500.541	1.057.697	446.286	256.144	317.649	17.716.227	7.846.808	4.295.540	5.060.229
1976	909.517	468.703	479.316	517.229	1.128.274	468.519	274.803	348.888	18.796.387	8.441.152	4.633.019	5.562.195
1977	924.214	475.537	488.295	533.055	1.131.707	473.841	262.523	338.328	19.056.408	8.506.792	4.641.420	5.600.368
1978	917.305	472.354	499.392	545.845	1.240.031	517.536	308.380	396.695	20.357.706	9.074.640	5.087.977	6.100.130
1979	911.990	470.208	510.395	554.446	1.224.207	513.100	296.781	380.775	20.657.861	9.204.281	5.197.633	6.225.412
1980	912.645	469.432	517.073	566.094	1.296.125	552.153	306.368	410.022	21.428.982	9.610.381	5.365.412	6.443.712
1981	905.820	466.559	524.470	576.728	1.218.142	522.362	303.179	404.049	20.645.040	9.359.989	5.340.069	6.459.214
1982	879.435	455.315	525.959	578.703	1.107.422	477.277	300.003	390.996	18.742.907	8.191.695	5.382.681	6.086.464
1983	855.471	444.759	524.529	578.423	1.115.774	483.011	323.920	419.446	17.749.057	7.719.261	5.148.691	5.750.775
1984	853.989	444.151	525.659	583.047	1.063.232	472.984	300.731	399.103	17.035.443	7.599.493	4.912.314	5.545.311
1985	853.411	445.193	528.290	591.367	1.182.126	533.442	340.229	455.750	17.952.795	8.155.677	5.132.550	6.013.712
1986	852.057	443.854	535.114	602.115	1.188.028	549.829	352.273	479.531	17.948.902	8.308.974	5.108.757	6.135.723
1987	845.914	438.019	540.121	610.583	1.129.414	516.435	327.456	457.801	16.957.282	7.758.397	4.890.387	5.881.055
1988	847.223	435.053	552.675	620.226	1.150.225	522.674	339.853	472.058	17.246.130	7.923.095	5.022.275	6.070.593
1989	860.626	439.150	566.967	639.161	1.287.262	587.453	396.283	555.894	18.039.532	8.281.612	5.281.816	6.619.944
1990	881.512	443.560	583.240	663.347	1.320.614	601.223	404.700	581.712	18.336.952	8.414.298	5.337.915	6.901.998
1991	899.645	447.804	600.734	692.010	1.358.304	608.778	412.600	605.925	18.831.582	8.598.738	5.529.700	7.300.547
1992	902.502	454.482	613.065	726.670	1.370.430	601.010	448.749	657.350	18.917.712	8.555.271	5.869.683	7.773.022
1993	888.481	445.487	617.637	743.903	1.319.467	565.720	466.889	687.587	18.271.450	8.291.140	6.043.898	8.037.255
1994	887.381	440.021	622.819	757.224	1.290.490	536.590	450.283	664.207	18.214.445	8.055.885	5.983.963	7.956.971
1995	883.230	432.407	626.675	767.433	1.324.900	541.844	475.899	705.749	18.101.949	7.911.411	6.141.573	8.126.025
1996	866.479	422.457	623.935	773.981	1.245.591	514.626	461.470	695.875	16.665.702	7.285.922	5.822.536	7.816.862
1997	866.406	418.869	626.348	783.222	1.208.194	502.408	454.890	688.698	15.689.837	6.909.436	5.490.751	7.421.366
1998	-	-	-	-	1.196.724	508.558	450.061	701.568	15.838.268	7.017.781	5.530.744	7.530.561

Entwicklung der Krankenstände 1965 - 1997 nach Geschlecht

	KSF/V				KST/V				Tage pro Fall			
	Arbeiter		Angestellte		Arbeiter		Angestellte		Arbeiter		Angestellte	
Jahr	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1965	1,012	0,881	0,495	0,674	19,191	16,884	9,434	10,839	19,0	19,2	19,1	16,1
1966	0,982	0,866	0,492	0,683	18,396	16,591	9,231	11,025	18,7	19,2	18,8	16,1
1967	0,947	0,828	0,522	0,666	17,640	15,992	9,245	10,762	18,6	19,3	17,7	16,2
1968	0,985	0,842	0,517	0,657	17,618	15,481	8,866	10,251	17,9	18,4	17,2	15,6
1969	1,033	0,875	0,571	0,730	18,660	16,426	9,710	11,420	18,1	18,8	17,0	15,6
1970	1,020	0,879	0,520	0,675	18,626	16,674	9,107	10,812	18,3	19,0	17,5	16,0
1971	1,044	0,905	0,542	0,708	18,418	16,480	9,149	10,990	17,6	18,2	16,9	15,5
1972	1,026	0,903	0,508	0,639	18,295	16,676	8,778	10,335	17,8	18,5	17,3	16,2
1973	1,041	0,908	0,504	0,608	18,453	16,758	8,705	9,805	17,7	18,5	17,3	16,1
1974	1,065	0,928	0,511	0,614	18,425	16,852	8,697	9,852	17,3	18,2	17,0	16,0
1975	1,157	0,952	0,544	0,635	19,383	16,733	9,127	10,110	16,7	17,6	16,8	15,9
1976	1,241	1,000	0,573	0,675	20,666	18,010	9,666	10,754	16,7	18,0	16,9	15,9
1977	1,225	0,996	0,538	0,635	20,619	17,889	9,505	10,506	16,8	18,0	17,7	16,6
1978	1,352	1,096	0,618	0,727	22,193	19,212	10,188	11,176	16,4	17,5	16,5	15,4
1979	1,342	1,091	0,581	0,687	22,651	19,575	10,184	11,228	16,9	17,9	17,5	16,3
1980	1,420	1,176	0,593	0,724	23,480	20,472	10,377	11,383	16,5	17,4	17,5	15,7
1981	1,345	1,120	0,578	0,701	22,792	20,062	10,182	11,200	16,9	17,9	17,6	16,0
1982	1,259	1,048	0,570	0,676	21,312	17,991	10,234	10,517	16,9	17,2	17,9	15,6
1983	1,304	1,086	0,618	0,725	20,748	17,356	9,816	9,942	15,9	16,0	15,9	13,7
1984	1,245	1,065	0,572	0,685	19,948	17,110	9,345	9,511	16,0	16,1	16,3	13,9
1985	1,385	1,198	0,644	0,771	21,037	18,319	9,715	10,169	15,2	15,3	15,1	13,2
1986	1,394	1,239	0,658	0,796	21,065	18,720	9,547	10,190	15,1	15,1	14,5	12,8
1987	1,335	1,179	0,606	0,750	20,046	17,712	9,054	9,632	15,0	15,0	14,9	12,8
1988	1,358	1,201	0,615	0,761	20,356	18,212	9,087	9,788	15,0	15,2	14,8	12,9
1989	1,496	1,338	0,699	0,870	20,961	18,858	9,316	10,357	14,0	14,1	13,3	11,9
1990	1,498	1,355	0,694	0,877	20,802	18,970	9,152	10,405	13,9	14,0	13,2	11,9
1991	1,510	1,359	0,687	0,876	20,932	19,202	9,205	10,550	13,9	14,1	13,4	12,0
1992	1,518	1,322	0,732	0,905	20,961	18,824	9,574	10,697	13,8	14,2	13,1	11,8
1993	1,485	1,270	0,756	0,924	20,565	18,611	9,786	10,804	13,8	14,7	12,9	11,7
1994	1,454	1,219	0,723	0,877	20,526	18,308	9,608	10,508	14,1	15,0	13,3	12,0
1995	1,500	1,253	0,759	0,920	20,495	18,296	9,800	10,589	13,7	14,6	12,9	11,5
1996	1,438	1,218	0,740	0,899	19,234	17,247	9,332	10,100	13,4	14,2	12,6	11,2
1997	1,394	1,199	0,726	0,879	18,109	16,495	8,766	9,475	13,0	13,8	12,1	10,8

Test on the fit of the regression:

F-test:

Nullhypothese: es besteht kein Zusammenhang zwischen der abhängigen und unabhängigne Variable

Zusammenhang ist gegeben, wenn der F-Wert > kritische F-Wert

Kritische F-Wert bei Freiheitsgraden v1 = k

v2 = n - (k + 1)

$\alpha = 0{,}05$

k..... Anzahl der unabhängigen Variablen in der Regression

n..... Anzahl der Beobachtungen

Koeffiziententest:

t - Test

Nullhypothese: $m = 0$

Alternativhypothese: $m \neq 0$

Falls $\left|\frac{m}{se_m}\right| > t_{n-2;\frac{\alpha}{2}}$

wird Nullhypothese verworfen und der Koeffizient ist statistisch signifikant.

Regression der Krankheitsabsenz (KST/V) auf die Zeit

$$y = m * x + b$$

y = KST/V | m = Koeffizient | se = Standardfehler | $F_c = F_{k;n-(k+1),a/2}$ | a = Signifikanzniveau | k = Anzahl der unabhängigen Variablen

x = Arbeitslosenquote bzw. Zei | b = Konstante | R^2 = Bestimmtheitsmaß | $t_c = t_{n-2,a/2}$ | | n = Anzahl der Beobachtungen

Test on the fit of the regression

F-Test

Nullhypothese: es besteht kein Zusammenhang zwischen der abhängigen und unabhängigen Variable

Ein Zusammenhang ist dann gegeben, wenn der F-Wert > F_c

Koeffiziententest

t-Test überprüft ob der Parameter signifikant von 0 verschieden ist.

Nullhypothese: m = 0

Alternativhypo m nicht 0

Falls

$$t = \left| \frac{m}{se_m} \right| > t_c$$

wird die Nullhypothese verworfen und der Koeffizient ist statistisch signifikant

1975 - 1981	m	se_m	b	se_b	se_y	R^2	F	F_c	t absolut	t_c
Männer	0,42700617	0,08626777	15,8049947	0,38580122	0,45648616	0,83051011	24,5002839	6,6079	4,94977615	2,571
Frauen	0,32929325	0,06474971	13,2730654	0,28956949	0,34262324	0,83799721	25,8636651	6,6079	5,08563321	2,571
Arbeiter										
Männer	0,63882136	0,1097908	19,1281261	0,49099936	0,58095828	0,87131751	33,8553253	6,6079	5,81853292	2,571
Frauen	0,59276551	0,08574999	16,479238	0,3834856	0,45374628	0,90527733	47,7856757	6,6079	6,91271841	2,571
Angestellte										
Männer	0,18802245	0,04534521	9,13766211	0,20278995	0,23994431	0,77470569	17,1931928	6,6079	4,1464675	2,571
Frauen	0,18751999	0,04802076	10,157889	0,21475536	0,25410197	0,75307241	15,2488507	6,6079	3,90497769	2,571

Regression der Krankheitsabsenz (KST/V) auf die Arbeitslosenquote 1975 - 1997/8

$$y = m * x + b$$

y = KST/V
x = Arbeitslosenquote bzw. Zeit
m = Koeffizient
b = Konstante
se = Standardfehler
R^2 = Bestimmtheitsmaß
$F_c = F_{k,n-(k+1),a/2}$
$t_c = t_{n-2,a/2}$
a = Signifikanzniveau
k = Anzahl der unabhängigen Variablen
n = Anzahl der Beobachtungen

Test on the fit of the regression
F-Test
Nullhypothese: es besteht kein Zusammenhang zwischen der abhängigen und unabhängigen Variable

Ein Zusammenhang ist dann gegeben, wenn der F-Wert > F_c

Koeffiziententest
t-Test überprüft ob der Parameter signifikant von 0 verschieden ist.
Nullhypothese: m = 0
Alternativhypothese: m nicht 0

Falls

$$t = \left| \frac{m}{se_m} \right| > t_c$$

wird die Nullhypothese verworfen und der Koeffizient ist statistisch signifikant

		m	se_m	b	se_b	se_y	R^2	F	F_c	t absolut	t_c
	Männer	-0,45365683	0,07703874	18,5230598	0,38474498	0,70376182	0,61183279	36,676606	4,3009	5,88868457	2,074
	Frauen	-0,34488483	0,0689808	15,2665872	0,34450222	0,6301512	0,53188722	24,997222	4,3009	4,99972219	2,074
Arbeiter											
	Männer	-0,3708396	0,11125879	22,497642	0,54246279	0,9735957	0,34599265	11,1097309	4,3009	3,3331263	2,08
	Frauen	-0,17138439	0,1112725	19,1307794	0,54252962	0,97371565	0,10149992	2,37228501	4,3009	1,54022239	2,08
Angestellte											
	Männer	-0,1236381	0,04363996	10,1488548	0,21277468	0,38188151	0,27652767	8,02668044	4,3009	2,83313968	2,08
	Frauen	-0,14742997	0,05455896	11,0835325	0,2660123	0,47743078	0,25800189	7,30195886	4,3009	2,7022137	2,08

Regression der KST/V auf die Zeit

		m	se_m	b	se_b	se_y	R^2	F	F_c	t absolut	t_c
1964/5 - 1997/8											
	Männer	-0,001317714	0,018077763	16,1232127	0,37312083	1,0801369	0,000160979	0,005313163	4,1709	0,072891449	2,03
	Frauen	-0,03348307	0,01182953	14,3153226	0,24415883	0,70680847	0,19534814	8,01152508	4,1709	2,83046376	2,03
Arbeiter											
	Männer	0,066112236	0,025664696	18,9549762	0,50007755	1,40383775	0,176315552	6,63577	4,1709	2,575999205	2,042
	Frauen	0,06504584	0,01961826	16,6820627	0,38226261	1,07310294	0,26178247	10,9930426	4,1709	3,31557576	2,042
Angestellte											
	Männer	0,007432118	0,008558577	9,31271975	0,166764418	0,4681471	0,023747748	0,754088066	4,1709	0,868382442	2,042
	Frauen	-0,01962276	0,00932901	10,8087543	0,18177602	0,51028893	0,12489569	4,42434835	4,1709	2,1034135	2,042
1964/5 - 1974											
	Männer	-0,10358335	0,036919538	16,0189378	0,25040049	0,38721538	0,466561699	7,871679399	5,1174	2,805651332	2,262
	Frauen	-0,076843877	0,032249994	14,2694511	0,2187301	0,33824079	0,386817714	5,677527724	5,1174	2,382756329	2,262
Arbeiter											
	Männer	-0,00514825	0,05420496	18,4004883	0,33633294	0,49234101	0,00112632	0,00902073	5,3176	0,09497755	2,306
	Frauen	0,04566062	0,04821826	16,2302116	0,29918645	0,43796411	0,10079298	0,89672769	5,3176	0,94695707	2,306
Angestellte											
	Männer	-0,07514291	0,02847062	9,50557297	0,17665552	0,25859721	0,46545437	6,9659814	5,3176	2,63931457	2,306
	Frauen	-0,10881053	0,04829033	11,2075382	0,2996336	0,43861867	0,38824679	5,07716884	5,3176	2,25325739	2,306
1975 - 1981		m	se_m	b	se_b	se_y	R^2	F	F_c	t absolut	t_c
	Männer	0,42700617	0,08626777	15,8049947	0,38580122	0,45648616	0,83051011	24,5002839	6,6079	4,94977615	2,571
	Frauen	0,32929325	0,06474971	13,2730654	0,28956949	0,34262324	0,83799721	25,8636651	6,6079	5,08563321	2,571
Arbeiter											
	Männer	0,63882136	0,1097908	19,1281261	0,49099936	0,58095828	0,87131751	33,8553253	6,6079	5,81853292	2,571
	Frauen	0,59276551	0,08574999	16,479238	0,3834856	0,45374628	0,90527733	47,7856757	6,6079	6,91271841	2,571
Angestellte											
	Männer	0,18802245	0,04534521	9,13766211	0,20278995	0,23994431	0,77470569	17,1931928	6,6079	4,1464675	2,571
	Frauen	0,18751999	0,04802076	10,157889	0,21475536	0,25410197	0,75307241	15,2488507	6,6079	3,90497769	2,571
1982 - 1997/8											
	Männer	-0,11937513	0,02660056	17,0461017	0,27257458	0,53730489	0,57312862	20,1393899	4,5431	4,48769316	2,131
	Frauen	-0,05995576	0,02909492	13,8288974	0,29813419	0,58768854	0,22063612	4,24646552	4,5431	2,0606954	2,131
Arbeiter											
	Männer	-0,09362433	0,03795404	21,2394049	0,36699808	0,69983788	0,30296284	6,08501234	4,6001	2,46678178	2,145
	Frauen	-0,00446709	0,04305906	18,177546	0,41636132	0,79396988	0,00076817	0,01076269	4,6001	0,10374336	2,145
Angestellte											
	Männer	-0,0291293	0,0192383	9,70622637	0,18602548	0,35473667	0,14071381	2,29259279	4,6001	1,51413104	2,145
	Frauen	0,01952387	0,02331735	10,0361684	0,22546809	0,42995078	0,04768959	0,70108885	4,6001	0,83731049	2,145

Krankheitsinzidenzrate 1998 (MZ) nach Arbeitszeit

Insgesamt	Erwerbstätige	davon krank/verunfallt	Krankheitsinzidenzrate (k)
1 bis 11	13.582	1.457	10,7
12 bis 24	54.053	8.349	15,4
25 bis 35	47.223	5.902	12,5
36 bis 40	711.384	58.658	8,2
41 bis 59	81.412	7.163	8,8
60 bis 99	51.937	4.885	9,4
Männer			
1 bis 11	3.836	590	15,4
12 bis 24	7.190	1.251	17,4
25 bis 35	9.831	1.053	10,7
36 bis 40	496.898	37.413	7,5
41 bis 59	57.828	4.276	7,4
60 bis 99	36.850	3.166	8,6
Frauen			
1 bis 11	9.746	867	8,9
12 bis 24	46.863	7.098	15,1
25 bis 35	37.392	4.849	13,0
36 bis 40	214.486	21.245	9,9
41 bis 59	23.584	2.887	12,2
60 bis 99	15.087	1.719	11,4

Q: ÖSTAT; k=Krankheitsfälle/Erwerbstätige

Krankheitsinzidenzrate 1998 (MZ) nach Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	Erwerbstätige	davon krank/verunfallt	Krankheitsinzidenzrate (k)
Hilfs- u. Anlernarbeiter	132.524	13.987	10,6
Facharbeiter u. Meister	111.508	11.751	10,5
ARBEITER	244.032	25.738	10,5
Niedere Angestellte	96.942	10.100	10,4
Mittlere u. Höhere Angestellte	172.014	12.016	7,0
Hochqualifizierte Angestellte und Führungskräft	79.067	3.408	4,3
ANGESTELLTE	348.023	25.524	7,3
Beamte	126.639	15.152	12,0
Öffentliche Vertragsbedienstete	73.048	7.616	10,4
BEAMTE U. ÖFF.VERTRAGSBEDIENSTETE	199.687	22.768	11,4

Q: ÖSTAT; k=Krankheitsfälle/Erwerbstätige

Krankheitsinzidenzrate 1998 (MZ) nach Berufen und Sektor

Berufe; SEKTOR	Erwerbstätige	davon krank/verunfallt	Krankheitsinzidenzrate (k)
Technisch, Naturwissenschaftl.	72.603	4.189	5,8
Medizin. Fachkräfte	56.300	4.882	8,7
Lehrer	56.439	6.402	11,3
Sozialarbeiter, Künstler, Journalisten	17.907	2.093	11,7
Verwaltungsfachbedienstete	26.411	2.278	8,6
Handel, Verkehr u. Nachrichtenübermittlung, Werbung	153.749	11.770	7,7
Hotel, Gastgewerbe	53.274	4.020	7,5
Polizei, Militär	17.145	1.566	9,1
Juristen, Wirtschaftsberater	8.415	275	3,3
DIENSTLEISTUNGSBERUFE	462.243	37.475	8,1
Transporte u. Fremdenverkehrsfachleute	6.083	225	3,7
Holz, Papier	20.048	2.728	13,6
Chemie- u. Gummiarbeiter	4.868	745	15,3
Textil, Bekleidung	6.078	374	6,2
Nahrungs- u. Genußmittel	10.049	1.072	10,7
Graphische Berufe	14.288	1.110	7,8
Metall	32.436	4.594	14,2
Spengler, Installateure	10.068	1.166	11,6
Elektro	25.605	2.198	8,6
Bau	33.978	4.317	12,7
Hilfsarbeiter	12.259	1.420	11,6
PRODUKTIONSBERUFE	175.760	19.949	11,4
Ackerbau und Viehzucht	65.997	6.310	9,6
LANDIRTSCHAFTLICHE BERUFE	65.997	6.310	9,6

Q: ÖSTAT; k=Krankheitsfälle/Erwerbstätige

Krankenstandsfälle je Versichertem nach Alter und Geschlecht

Jahre	M bis 19	W bis 19	I bis 19	M 20 - 24	W 20 - 24	I 20 - 24	M 25 - 29	W 25 - 29	I 25 - 29	M 30 - 34	W 30 - 34	I 30 - 34	M 35 - 39	W 35 - 39	I 35 - 39	M 40 - 44	W 40 - 44	I 40 - 44	M 45 - 49	W 45 - 49	I 45 - 49	M 50 - 54	W 50 - 54	I 50 - 54	M 55 - 59	W 55 - 59	I 55 - 59	M 60 - 64	W 60 - 64	I 60 - 64	M ab 65	W ab 65	I ab 65
1965	1,14	0,85	1,01	0,87	0,80	0,84	0,89	0,79	0,85	0,87	0,80	0,85	0,83	0,81	0,82	0,80	0,83	0,81	0,80	0,83	0,81	0,80	0,81	0,81	0,85	0,77	0,82	0,79	0,58	0,74	0,50	0,32	0,44
1966	1,12	0,85	0,99	0,90	0,79	0,85	0,84	0,77	0,81	0,85	0,81	0,84	0,81	0,82	0,81	0,77	0,81	0,79	0,74	0,81	0,77	0,79	0,82	0,80	0,80	0,77	0,78	0,74	0,56	0,69	0,49	0,34	0,43
1967	1,06	0,81	0,95	0,89	0,77	0,83	0,80	0,73	0,78	0,81	0,76	0,79	0,80	0,78	0,79	0,77	0,77	0,77	0,75	0,78	0,77	0,77	0,80	0,79	0,83	0,75	0,80	0,72	0,56	0,68	0,45	0,33	0,41
1968	1,12	0,81	0,98	0,93	0,78	0,87	0,83	0,74	0,79	0,82	0,75	0,80	0,81	0,76	0,80	0,78	0,77	0,77	0,78	0,79	0,78	0,80	0,81	0,81	0,83	0,76	0,81	0,74	0,57	0,69	0,44	0,33	0,40
1969	1,15	0,85	1,01	0,96	0,83	0,90	0,87	0,81	0,85	0,85	0,80	0,84	0,87	0,83	0,86	0,85	0,82	0,84	0,85	0,83	0,84	0,85	0,84	0,85	0,88	0,79	0,85	0,79	0,61	0,73	0,50	0,35	0,45
1970	1,12	0,83	0,99	0,94	0,80	0,88	0,86	0,78	0,83	0,81	0,78	0,80	0,85	0,81	0,83	0,82	0,79	0,81	0,81	0,79	0,80	0,82	0,83	0,82	0,85	0,78	0,83	0,80	0,63	0,75	0,48	0,35	0,43
1971	1,23	0,95	1,11	0,97	0,83	0,91	0,86	0,79	0,83	0,82	0,79	0,81	0,86	0,82	0,84	0,84	0,81	0,83	0,82	0,80	0,81	0,83	0,84	0,84	0,85	0,77	0,82	0,78	0,62	0,73	0,47	0,36	0,43
1972	1,19	0,90	1,06	0,96	0,79	0,88	0,86	0,76	0,82	0,80	0,76	0,78	0,82	0,78	0,81	0,82	0,78	0,80	0,79	0,76	0,78	0,81	0,80	0,80	0,81	0,75	0,78	0,73	0,59	0,69	0,45	0,36	0,42
1973	1,18	0,88	1,05	0,99	0,80	0,90	0,89	0,76	0,84	0,78	0,70	0,75	0,82	0,75	0,79	0,81	0,78	0,80	0,79	0,76	0,78	0,80	0,75	0,78	0,84	0,75	0,81	0,72	0,57	0,67	0,45	0,34	0,41
1974	1,20	0,90	1,06	1,01	0,81	0,92	0,91	0,77	0,86	0,79	0,71	0,76	0,81	0,74	0,78	0,83	0,77	0,81	0,79	0,74	0,77	0,81	0,77	0,79	0,84	0,77	0,81	0,71	0,58	0,66	0,45	0,34	0,41
1975	1,28	0,95	1,13	1,08	0,82	0,96	0,98	0,78	0,90	0,87	0,74	0,82	0,84	0,73	0,80	0,89	0,78	0,85	0,86	0,75	0,82	0,85	0,78	0,82	0,88	0,79	0,84	0,77	0,61	0,71	0,46	0,35	0,42
1976	1,37	1,03	1,21	1,14	0,87	1,01	1,06	0,82	0,97	0,94	0,78	0,88	0,89	0,75	0,83	0,94	0,80	0,88	0,92	0,79	0,87	0,90	0,81	0,86	0,92	0,82	0,88	0,78	0,62	0,72	0,47	0,37	0,43
1977	1,34	1,00	1,18	1,11	0,85	0,99	1,04	0,80	0,94	0,93	0,76	0,87	0,85	0,71	0,80	0,91	0,76	0,85	0,90	0,77	0,85	0,88	0,79	0,84	0,90	0,79	0,85	0,75	0,61	0,70	0,46	0,36	0,42
1978	1,57	1,20	1,40	1,26	0,97	1,12	1,12	0,87	1,02	1,03	0,83	0,95	0,91	0,76	0,86	0,97	0,81	0,91	0,97	0,84	0,92	0,95	0,86	0,91	0,99	0,87	0,94	0,85	0,67	0,78	0,46	0,37	0,42
1979	1,44	1,09	1,28	1,22	0,91	1,07	1,11	0,87	1,01	1,05	0,84	0,97	0,90	0,76	0,85	0,95	0,80	0,89	0,97	0,83	0,91	0,94	0,85	0,90	0,97	0,86	0,92	0,88	0,74	0,82	0,43	0,35	0,39
1980	1,57	1,24	1,42	1,31	1,00	1,16	1,16	0,92	1,06	1,09	0,88	1,01	0,95	0,80	0,89	0,94	0,80	0,89	0,99	0,86	0,94	0,96	0,89	0,93	1,00	0,85	0,93	0,83	0,70	0,78	0,40	0,34	0,38
1981	1,47	1,14	1,32	1,20	0,89	1,05	1,06	0,88	0,98	1,04	0,86	0,97	0,94	0,81	0,89	0,90	0,79	0,85	0,96	0,86	0,92	0,96	0,91	0,94	1,01	0,83	0,94	0,80	0,66	0,75	0,40	0,34	0,38
1982	1,40	1,08	1,26	1,12	0,86	1,00	0,98	0,79	0,90	0,96	0,80	0,90	0,88	0,76	0,83	0,82	0,74	0,79	0,90	0,81	0,86	0,93	0,89	0,91	0,99	0,84	0,93	0,86	0,69	0,79	0,47	0,37	0,43
1983	1,46	1,15	1,32	1,15	0,92	1,04	1,01	0,82	0,93	1,00	0,82	0,93	0,94	0,81	0,89	0,87	0,77	0,83	0,93	0,84	0,89	0,99	0,95	0,98	1,05	0,87	0,99	0,86	0,70	0,79	0,52	0,40	0,47
1984	1,38	1,13	1,27	1,13	0,89	1,01	0,98	0,80	0,90	0,94	0,79	0,88	0,90	0,78	0,85	0,81	0,73	0,78	0,84	0,78	0,81	0,93	0,91	0,92	0,97	0,84	0,93	0,76	0,62	0,70	0,47	0,40	0,44
1985	1,52	1,27	1,41	1,27	1,01	1,14	1,09	0,90	1,00	1,03	0,88	0,97	1,01	0,87	0,95	0,92	0,85	0,89	0,93	0,87	0,90	1,04	1,01	1,03	1,07	0,93	1,03	0,84	0,68	0,77	0,51	0,38	0,45
1986	1,52	1,31	1,43	1,28	1,06	1,17	1,10	0,92	1,03	1,04	0,91	0,99	1,03	0,90	0,98	0,95	0,88	0,92	0,91	0,88	0,90	1,04	1,04	1,04	1,09	0,96	1,05	0,82	0,66	0,76	0,51	0,40	0,45
1987	1,43	1,24	1,34	1,22	1,00	1,11	1,06	0,88	0,98	0,98	0,86	0,93	0,97	0,85	0,92	0,91	0,84	0,88	0,85	0,83	0,84	0,99	0,99	0,99	1,06	0,92	1,01	0,78	0,63	0,73	0,44	0,36	0,40
1988	1,47	1,26	1,37	1,28	1,03	1,16	1,07	0,89	0,99	0,99	0,85	0,93	0,96	0,85	0,91	0,91	0,85	0,88	0,85	0,85	0,85	0,96	1,01	0,98	1,08	0,98	1,05	0,87	0,71	0,81	0,44	0,36	0,40
1989	1,64	1,44	1,55	1,42	1,19	1,30	1,20	1,01	1,12	1,11	0,96	1,05	1,07	0,95	1,02	1,03	0,95	1,00	0,95	0,94	0,94	1,03	1,08	1,05	1,15	1,05	1,12	0,91	0,80	0,87	0,48	0,40	0,44
1990	1,66	1,47	1,58	1,43	1,21	1,32	1,20	1,02	1,12	1,09	0,96	1,03	1,05	0,95	1,01	1,04	0,96	1,00	0,96	0,96	0,96	1,03	1,09	1,06	1,17	1,07	1,14	0,92	0,80	0,88	0,44	0,41	0,42
1991	1,68	1,47	1,59	1,43	1,20	1,32	1,21	1,01	1,12	1,09	0,95	1,04	1,05	0,94	1,00	1,04	0,96	1,00	0,98	0,98	0,98	1,02	1,10	1,05	1,17	1,09	1,15	0,92	0,79	0,88	0,48	0,41	0,44
1992	1,76	1,57	1,68	1,48	1,20	1,34	1,23	0,97	1,11	1,13	0,94	1,05	1,05	0,94	1,01	1,03	0,98	1,01	1,01	1,02	1,02	1,02	1,11	1,06	1,17	1,10	1,15	0,95	0,81	0,90	0,48	0,43	0,45
1993	1,76	1,59	1,69	1,48	1,19	1,33	1,22	0,96	1,10	1,12	0,92	1,04	1,05	0,94	1,00	1,03	0,97	1,00	1,01	1,02	1,01	1,01	1,12	1,05	1,15	1,10	1,14	0,92	0,83	0,89	0,50	0,44	0,47
1994	1,68	1,52	1,62	1,46	1,13	1,29	1,19	0,91	1,07	1,09	0,87	1,00	1,01	0,88	0,96	0,99	0,92	0,96	1,00	0,99	0,99	0,99	1,09	1,04	1,11	1,09	1,11	0,92	0,81	0,88	0,48	0,44	0,46
1995	1,80	1,67	1,75	1,54	1,21	1,38	1,23	0,96	1,11	1,13	0,90	1,03	1,04	0,91	0,99	1,02	0,94	0,98	1,03	1,01	1,02	1,03	1,12	1,07	1,13	1,09	1,12	0,94	0,79	0,89	0,48	0,45	0,47
1996	1,71	1,60	1,66	1,45	1,18	1,32	1,19	0,95	1,07	1,09	0,89	1,00	1,03	0,89	0,96	0,99	0,91	0,95	1,00	0,98	0,99	1,01	1,10	1,05	1,09	1,08	1,08	0,91	0,80	0,88	0,48	0,45	0,47
1997	1,68	1,59	1,65	1,42	1,19	1,31	1,16	0,94	1,05	1,06	0,87	0,98	1,00	0,87	0,94	0,95	0,88	0,92	0,97	0,94	0,95	1,00	1,08	1,04	1,05	1,03	1,04	0,88	0,73	0,84	0,51	0,44	0,48

Q: HVS.

Krankenstandstage pro Fall nach Alter und Geschlecht

Jahr	M bis 19	W bis 19	I bis 19	M 20 - 24	W 20 - 24	I 20 - 24	M 25 - 29	W 25 - 29	I 25 - 29	M 30 - 34	W 30 - 34	I 30 - 34	M 35 - 39	W 35 - 39	I 35 - 39	M 40 - 44	W 40 - 44	I 40 - 44	M 45 - 49	W 45 - 49	I 45 - 49	M 50 - 54	W 50 - 54	I 50 - 54	M 55 - 59	W 55 - 59	I 55 - 59	M 60 - 64	W 60 - 64	I 60 - 64	M ab 65	W ab 65	I ab 65
1965	12,63	12,67	12,65	13,54	13,66	13,59	14,49	14,95	14,64	15,84	16,78	16,13	17,56	17,98	17,71	19,41	19,17	19,30	21,37	21,64	21,49	24,74	24,25	24,54	30,73	28,90	30,08	43,60	42,78	43,45	62,00	59,20	61,27
1966	12,71	12,77	12,73	13,55	13,66	13,59	14,49	14,99	14,66	15,94	16,53	16,12	17,53	18,03	17,70	19,45	19,43	19,44	21,77	21,43	21,61	25,14	24,57	24,89	30,77	28,70	30,01	44,79	40,29	43,81	57,85	55,03	57,08
1967	12,84	12,69	12,78	13,35	13,64	13,47	14,38	14,80	14,52	15,72	16,35	15,91	17,36	17,82	17,50	19,22	19,29	19,25	21,18	21,50	21,33	24,38	24,15	24,28	30,04	29,19	29,74	42,13	40,97	41,86	56,50	57,63	56,81
1968	12,60	12,31	12,49	13,15	13,14	13,15	13,89	14,12	13,97	15,33	15,76	15,46	16,75	17,11	16,86	18,59	18,49	18,55	20,60	20,37	20,49	23,59	22,98	23,32	28,56	27,09	28,03	40,77	39,21	40,38	56,82	54,55	56,13
1969	12,67	12,30	12,53	13,06	13,10	13,07	13,81	14,14	13,93	15,02	15,45	15,15	16,54	17,00	16,69	18,35	18,61	18,45	20,42	20,58	20,50	23,84	23,20	23,56	29,41	28,70	29,15	45,33	43,77	44,92	64,70	61,33	63,70
1970	12,61	12,32	12,50	13,32	13,29	13,31	14,11	14,45	14,23	15,29	15,41	15,33	17,07	17,39	17,17	18,79	19,01	18,86	21,26	20,66	20,99	24,35	24,13	24,25	29,88	29,01	29,55	44,94	44,79	44,90	61,75	62,67	62,04
1971	12,29	11,96	12,16	13,05	12,95	13,01	13,91	14,20	14,01	14,95	15,23	15,04	16,58	16,56	16,57	18,30	18,34	18,32	20,89	20,45	20,70	23,73	22,73	23,28	29,15	28,41	28,87	42,50	42,72	42,56	59,23	61,21	59,88
1972	12,67	12,36	12,55	13,40	13,27	13,35	14,03	14,35	14,14	15,26	15,50	15,34	16,82	17,08	16,90	18,71	18,79	18,74	21,02	21,05	21,03	24,15	23,84	24,01	29,90	29,24	29,65	42,76	42,59	42,71	57,97	59,01	58,31
1973	12,66	12,30	12,52	13,39	13,18	13,31	14,17	14,25	14,20	15,26	15,66	15,39	16,72	17,19	16,87	18,85	18,85	18,85	21,07	21,14	21,10	24,28	23,87	24,09	29,57	28,89	29,31	43,37	43,99	43,54	56,04	62,75	58,17
1974	12,43	11,92	12,23	13,35	12,96	13,20	13,66	13,83	13,72	14,85	15,15	14,96	16,35	16,74	16,48	18,27	18,48	18,34	20,68	20,64	20,66	24,02	23,35	23,71	28,59	29,13	28,81	46,48	49,93	47,54	59,39	62,40	60,39
1975	12,00	11,49	11,81	12,92	12,47	12,74	13,19	13,46	13,28	14,43	14,87	14,58	15,48	16,13	15,69	17,63	17,78	17,68	19,88	20,27	20,02	23,45	22,75	23,13	28,62	28,79	28,69	48,50	50,41	49,09	61,90	62,04	61,95
1976	11,94	10,96	11,57	12,69	12,12	12,46	13,03	13,36	13,14	14,31	14,88	14,50	15,47	16,30	15,75	17,52	18,29	17,78	19,62	20,73	20,01	23,93	23,98	23,95	29,99	31,35	30,55	53,44	57,46	54,73	64,83	70,58	66,86
1977	11,87	10,76	11,45	12,73	12,23	12,53	13,38	13,59	13,45	14,27	14,91	14,48	15,80	16,66	16,09	17,67	18,68	18,01	20,53	21,16	20,75	24,46	24,44	24,45	31,69	32,79	32,15	55,98	60,25	57,40	71,43	75,65	72,94
1978	11,33	10,25	10,91	12,56	11,80	12,25	13,17	13,24	13,20	14,09	14,61	14,26	15,64	16,26	15,86	17,22	18,15	17,54	20,03	20,16	20,08	23,85	24,06	23,94	30,25	32,44	31,15	49,90	54,07	51,29	70,00	70,18	70,07
1979	11,69	10,68	11,30	12,79	12,20	12,55	13,28	13,45	13,34	14,35	14,81	14,50	15,99	16,65	16,22	17,65	18,48	17,94	20,32	21,26	20,65	24,86	24,83	24,85	32,86	34,53	33,53	51,65	54,08	52,51	67,32	71,78	69,02
1980	11,29	10,31	10,90	12,45	11,80	12,18	13,09	13,26	13,15	14,06	14,53	14,22	15,95	16,24	16,05	17,40	18,13	17,66	20,13	20,57	20,29	24,94	25,18	25,03	33,60	35,64	34,37	57,91	59,31	58,41	63,91	72,26	67,23
1981	11,58	10,42	11,12	12,68	12,26	12,51	13,34	13,21	13,29	14,29	14,47	14,35	16,10	16,75	16,34	17,34	18,35	17,72	20,16	20,75	20,38	24,87	25,02	24,93	34,07	37,60	35,31	59,53	63,12	60,81	61,88	77,43	68,09
1982	11,32	10,02	10,81	12,51	11,36	12,03	13,09	12,73	12,96	14,07	13,97	14,04	15,74	15,84	15,78	17,68	17,67	17,67	20,05	20,38	20,17	25,05	24,97	25,02	35,36	37,35	36,04	59,75	55,88	58,36	52,40	67,92	58,29
1983	10,88	9,48	10,33	12,00	10,71	11,45	12,33	11,91	12,17	13,18	13,27	13,21	14,68	14,69	14,68	16,37	16,32	16,35	18,67	19,12	18,84	23,37	22,43	23,00	32,00	31,41	31,82	48,47	45,73	47,42	43,42	46,49	44,61
1984	10,95	9,57	10,40	11,89	10,68	11,37	12,50	11,85	12,26	13,48	13,32	13,42	14,79	14,80	14,79	16,95	17,21	17,05	19,65	19,49	19,59	24,11	24,21	24,15	33,74	33,08	33,54	50,13	45,27	48,25	42,52	46,82	44,32
1985	10,42	9,16	9,91	11,45	10,28	10,94	12,08	11,49	11,85	12,90	12,84	12,88	14,20	14,18	14,19	16,08	16,22	16,14	18,26	18,76	18,46	22,80	23,08	22,91	31,22	32,81	31,67	47,51	45,56	46,78	37,98	41,94	39,59
1986	10,18	8,90	9,65	11,40	10,08	10,82	11,96	11,33	11,72	12,86	12,69	12,80	14,12	14,21	14,16	16,08	16,23	16,14	18,45	18,70	18,55	22,82	23,18	22,97	30,39	31,81	30,78	42,09	39,12	41,05	33,73	40,64	36,77
1987	10,28	8,96	9,73	11,37	9,96	10,75	11,91	11,23	11,65	12,75	12,63	12,70	14,20	14,40	14,28	15,87	16,38	16,08	18,39	18,90	18,60	23,10	22,95	23,04	31,10	30,87	31,04	39,45	35,84	38,26	34,80	40,51	37,39
1988	10,06	8,92	9,60	11,14	9,93	10,62	11,79	11,18	11,56	12,62	12,45	12,55	13,95	14,27	14,08	15,90	16,23	16,04	18,62	18,98	18,78	23,76	23,93	23,83	32,62	32,48	32,58	44,87	37,96	42,66	37,03	39,76	38,30
1989	9,52	8,43	9,08	10,63	9,36	10,07	11,23	10,45	10,93	11,98	11,63	11,85	13,26	13,33	13,29	14,94	15,06	14,99	17,56	17,77	17,65	21,48	21,61	21,53	28,25	29,08	28,48	36,01	33,73	35,28	30,86	35,89	33,17
1990	9,38	8,32	8,95	10,54	9,31	9,99	11,20	10,38	10,88	11,89	11,64	11,79	13,26	13,25	13,26	14,81	15,20	14,97	17,34	17,65	17,47	20,95	21,10	21,01	27,95	27,20	27,74	34,26	30,33	33,05	27,56	36,14	31,77
1991	9,22	8,20	8,82	10,46	9,36	9,98	11,08	10,40	10,81	12,01	11,60	11,86	13,19	13,14	13,17	14,96	15,31	15,11	17,55	17,76	17,64	21,38	21,64	21,49	28,33	27,36	28,06	35,57	30,55	34,03	30,18	36,15	32,97
1992	8,91	8,02	8,56	10,37	9,08	9,80	11,01	10,28	10,73	11,85	11,39	11,68	13,26	13,07	13,18	15,01	15,15	15,07	17,35	17,48	17,41	21,34	21,49	21,41	28,25	27,12	27,93	34,54	31,38	33,56	27,59	33,48	30,33
1993	8,73	7,89	8,40	10,26	8,98	9,69	10,87	10,10	10,56	11,71	11,31	11,56	13,00	12,78	12,91	14,92	15,04	14,97	17,43	17,56	17,49	21,89	21,84	21,87	28,24	27,55	28,03	34,18	32,45	33,61	35,00	32,22	33,68
1994	8,72	7,79	8,35	10,19	8,97	9,66	10,80	10,09	10,52	11,78	11,41	11,64	13,09	13,04	13,07	15,03	15,27	15,13	17,58	17,85	17,70	22,30	22,15	22,23	30,56	28,46	29,93	38,10	33,48	36,63	31,67	36,53	33,96
1995	8,35	7,40	7,98	9,80	8,61	9,29	10,58	9,71	10,23	11,41	10,88	11,21	12,80	12,54	12,70	14,65	14,88	14,75	17,05	17,43	17,22	21,36	21,85	21,59	28,32	26,79	27,87	35,23	30,33	33,74	31,87	32,05	31,95
1996	8,13	7,20	7,77	9,55	8,33	9,00	10,24	9,43	9,90	11,04	10,54	10,85	12,35	12,21	12,29	14,18	14,35	14,25	16,90	16,72	16,82	20,75	21,06	20,89	27,19	25,12	26,59	31,97	26,40	30,28	27,64	30,48	28,97
1997	8,05	6,95	7,63	9,42	8,12	8,83	10,02	9,22	9,68	10,82	10,35	10,64	12,03	11,73	11,91	13,82	13,69	13,76	16,35	16,21	16,28	19,52	19,72	19,61	24,20	23,20	23,92	28,11	24,14	27,02	26,43	27,31	26,82

Q: HVS.

Krankenstandstage je Versichertem nach Alter: Männer

Jahr	bis 19	20 - 24	25 - 29	30 - 34	35 - 39	40 - 44	45 - 49	50 - 54	55 - 59	60 - 64	ab 65	Mittelwert
1965	14,351	11,784	12,861	13,797	14,597	15,517	17,068	19,804	25,996	34,599	30,885	19,205
1966	14,222	12,133	12,171	13,596	14,141	14,951	16,181	19,921	24,479	33,195	28,194	18,471
1967	13,657	11,824	11,572	12,665	13,855	14,794	15,935	18,857	24,859	30,450	25,373	17,622
1968	14,059	12,253	11,490	12,558	13,572	14,433	15,975	18,966	23,837	30,171	24,820	17,467
1969	14,603	12,493	12,064	12,826	14,453	15,560	17,286	20,267	25,850	35,654	32,660	19,429
1970	14,146	12,515	12,079	12,454	14,436	15,443	17,159	19,932	25,501	35,928	29,490	19,007
1971	15,161	12,696	11,944	12,206	14,196	15,439	17,154	19,808	24,722	33,112	27,946	18,580
1972	15,067	12,835	12,052	12,156	13,713	15,274	16,675	19,460	24,166	31,343	26,350	18,099
1973	14,970	13,256	12,562	11,829	13,638	15,324	16,579	19,349	24,956	31,255	25,151	18,079
1974	14,856	13,453	12,401	11,685	13,173	15,224	16,397	19,562	23,971	32,806	26,653	18,198
1975	15,403	13,987	12,913	12,570	13,056	15,686	17,031	20,002	25,141	37,555	28,685	19,275
1976	16,317	14,521	13,776	13,504	13,709	16,412	17,986	21,608	27,640	41,512	30,403	20,672
1977	15,849	14,179	13,910	13,289	13,456	16,019	18,468	21,533	28,415	41,934	32,970	20,911
1978	17,752	15,862	14,797	14,473	14,288	16,687	19,492	22,713	30,075	42,618	32,164	21,902
1979	16,871	15,611	14,756	15,109	14,462	16,718	19,680	23,354	31,934	45,529	28,859	22,080
1980	17,762	16,357	15,143	15,319	15,187	16,343	20,011	24,036	33,452	48,158	25,867	22,512
1981	16,983	15,213	14,130	14,840	15,089	15,519	19,401	23,924	34,304	47,711	24,778	21,990
1982	15,807	14,070	12,847	13,571	13,888	14,501	18,120	23,220	35,102	51,108	24,559	21,527
1983	15,839	13,763	12,403	13,156	13,855	14,197	17,453	23,218	33,614	41,666	22,422	20,144
1984	15,158	13,392	12,219	12,616	13,251	13,669	16,516	22,542	32,691	38,137	20,177	19,125
1985	15,847	14,490	13,105	13,336	14,395	14,734	16,903	23,787	33,363	39,747	19,283	19,908
1986	15,515	14,591	13,189	13,376	14,538	15,220	16,846	23,688	32,992	34,590	17,042	19,235
1987	14,686	13,838	12,584	12,509	13,807	14,479	15,716	22,783	32,832	30,844	15,481	18,142
1988	14,749	14,282	12,649	12,455	13,412	14,536	15,768	22,851	35,351	39,148	16,324	19,229
1989	15,589	15,047	13,507	13,338	14,143	15,418	16,625	22,061	32,482	32,737	14,930	18,716
1990	15,532	15,057	13,447	12,937	13,914	15,330	16,645	21,638	32,736	31,443	12,184	18,260
1991	15,487	15,005	13,396	13,136	13,794	15,506	17,197	21,897	33,229	32,838	14,359	18,713
1992	15,657	15,364	13,561	13,356	13,961	15,516	17,581	21,821	33,081	32,655	13,278	18,712
1993	15,340	15,163	13,240	13,113	13,601	15,348	17,571	22,061	32,593	31,428	17,455	18,810
1994	14,691	14,822	12,900	12,862	13,272	14,918	17,494	22,130	33,993	35,203	15,109	18,854
1995	15,001	15,071	13,063	12,871	13,378	14,893	17,542	22,013	31,987	33,244	15,361	18,584
1996	13,863	13,895	12,152	12,045	12,664	14,009	16,823	20,915	29,524	29,214	13,301	17,128
1997	13,538	13,394	11,593	11,479	12,041	13,160	15,782	19,595	25,347	24,822	13,596	15,850

Q: HVS.

Krankenstandstage je Versicherter nach Alter: Frauen

Jahr	bis 19	20 - 24	25 - 29	30 - 34	35 - 39	40 - 44	45 - 49	50 - 54	55 - 59	60 - 64	ab 65	Mittelwert
1965	10,813	10,868	11,820	13,405	14,500	15,900	17,903	19,754	22,370	24,637	18,977	16,450
1966	10,807	10,799	11,496	13,396	14,826	15,749	17,321	20,070	22,018	22,687	18,482	16,150
1967	10,252	10,492	10,825	12,415	13,901	14,856	16,823	19,347	21,830	22,758	18,856	15,669
1968	10,016	10,306	10,417	11,776	13,066	14,245	16,019	18,689	20,532	22,159	18,013	15,022
1969	10,458	10,881	11,446	12,436	14,133	15,201	17,045	19,578	22,799	26,847	21,462	16,571
1970	10,220	10,684	11,308	12,095	14,028	15,057	16,414	19,934	22,707	28,326	21,789	16,597
1971	11,415	10,756	11,205	12,005	13,604	14,793	16,379	19,064	21,840	26,394	22,200	16,332
1972	11,164	10,465	10,967	11,759	13,392	14,600	16,050	19,156	21,798	25,018	21,191	15,960
1973	10,851	10,511	10,799	10,921	12,888	14,632	16,156	17,983	21,742	24,907	21,110	15,682
1974	10,739	10,436	10,663	10,791	12,406	14,229	15,246	18,025	22,540	28,978	21,528	15,962
1975	10,865	10,236	10,454	10,948	11,738	13,783	15,295	17,770	22,820	30,577	22,015	16,046
1976	11,252	10,537	10,997	11,550	12,176	14,556	16,343	19,483	25,618	35,603	25,849	17,633
1977	10,749	10,411	10,873	11,275	11,863	14,197	16,288	19,252	25,940	36,771	27,028	17,695
1978	12,292	11,475	11,575	12,060	12,415	14,617	16,909	20,572	28,088	36,316	25,780	18,373
1979	11,659	11,071	11,687	12,420	12,644	14,801	17,565	21,145	29,765	39,856	25,085	18,882
1980	12,792	11,765	12,206	12,717	13,022	14,546	17,753	22,300	30,275	41,691	24,696	19,433
1981	11,852	10,877	11,566	12,401	13,643	14,501	17,907	22,766	31,376	41,868	26,608	19,579
1982	10,870	9,814	10,007	11,149	12,011	13,026	16,442	22,113	31,353	38,809	25,254	18,259
1983	10,943	9,828	9,779	10,909	11,908	12,590	15,975	21,282	27,414	32,037	18,795	16,496
1984	10,804	9,559	9,443	10,551	11,503	12,634	15,104	21,984	27,883	28,007	18,593	16,006
1985	11,648	10,337	10,288	11,356	12,340	13,751	16,341	23,384	30,624	31,146	15,854	17,006
1986	11,688	10,642	10,465	11,557	12,794	14,235	16,463	24,101	30,388	25,875	16,349	16,778
1987	11,080	9,918	9,914	10,836	12,200	13,750	15,647	22,737	28,311	22,679	14,654	15,612
1988	11,255	10,269	9,901	10,609	12,090	13,718	16,103	24,059	31,683	27,020	14,495	16,473
1989	12,153	11,098	10,585	11,191	12,691	14,369	16,692	23,230	30,459	26,995	14,317	16,707
1990	12,236	11,307	10,561	11,127	12,530	14,556	16,932	23,006	28,973	24,386	14,696	16,392
1991	12,095	11,247	10,536	11,076	12,386	14,723	17,459	23,756	29,702	24,157	14,809	16,541
1992	12,576	10,855	9,987	10,688	12,335	14,819	17,913	23,960	29,897	25,290	14,235	16,596
1993	12,544	10,654	9,700	10,458	12,016	14,526	17,845	24,360	30,350	26,906	14,266	16,693
1994	11,851	10,149	9,235	9,943	11,509	14,124	17,618	24,221	31,049	27,130	15,976	16,619
1995	12,364	10,422	9,326	9,831	11,386	13,937	17,551	24,561	29,147	24,061	14,388	16,088
1996	11,513	9,862	8,951	9,351	10,830	13,084	16,335	23,217	27,008	21,254	13,679	15,008
1997	11,082	9,640	8,628	9,054	10,194	12,021	15,228	21,321	23,958	17,708	12,047	13,716

Q: HVS.

Differenz der KST/V zwischen Männern und Frauen

Jahr	M - F bis 19	M - F 20 - 24	M - F 25 - 29	M - F 30 - 34	M - F 35 - 39	M - F 40 - 44	M - F 45 - 49	M - F 50 - 54	M - F 55 - 59	M - F 60 - 64	M - F ab 65
1965	3,538	0,916	1,040	0,392	0,097	**-0,383**	**-0,836**	0,051	3,626	9,962	11,908
1966	3,416	1,334	0,675	0,200	**-0,685**	**-0,798**	**-1,141**	**-0,149**	2,461	10,507	9,712
1967	3,406	1,333	0,746	0,250	**-0,046**	**-0,062**	**-0,888**	**-0,490**	3,029	7,692	6,517
1968	4,043	1,947	1,074	0,782	0,506	0,187	**-0,044**	0,277	3,305	8,012	6,807
1969	4,145	1,613	0,618	0,390	0,320	0,359	0,240	0,689	3,052	8,807	11,198
1970	3,926	1,832	0,771	0,360	0,408	0,385	0,745	**-0,002**	2,794	7,601	7,701
1971	3,746	1,940	0,739	0,201	0,592	0,646	0,775	0,744	2,882	6,718	5,745
1972	3,903	2,370	1,085	0,397	0,321	0,675	0,625	0,305	2,368	6,324	5,159
1973	4,119	2,744	1,763	0,908	0,750	0,692	0,424	1,367	3,213	6,348	4,042
1974	4,117	3,017	1,737	0,895	0,766	0,995	1,151	1,537	1,432	3,828	5,124
1975	4,538	3,751	2,459	1,622	1,318	1,902	1,736	2,232	2,322	6,978	6,670
1976	5,065	3,984	2,779	1,953	1,533	1,856	1,642	2,125	2,022	5,909	4,554
1977	5,100	3,768	3,037	2,014	1,593	1,822	2,181	2,281	2,476	5,163	5,942
1978	5,460	4,386	3,222	2,413	1,873	2,071	2,583	2,141	1,987	6,302	6,383
1979	5,212	4,540	3,069	2,689	1,818	1,917	2,115	2,209	2,169	5,673	3,774
1980	4,971	4,592	2,937	2,602	2,165	1,797	2,258	1,736	3,176	6,467	1,171
1981	5,131	4,336	2,564	2,440	1,446	1,018	1,494	1,157	2,929	5,843	**-1,829**
1982	4,937	4,256	2,839	2,422	1,878	1,475	1,677	1,107	3,750	12,299	**-0,694**
1983	4,896	3,935	2,625	2,247	1,947	1,608	1,479	1,936	6,200	9,629	3,627
1984	4,355	3,832	2,777	2,065	1,747	1,035	1,413	0,559	4,808	10,131	1,584
1985	4,198	4,153	2,817	1,980	2,055	0,983	0,562	0,403	2,739	8,601	3,428
1986	3,827	3,950	2,723	1,819	1,744	0,985	0,384	**-0,413**	2,604	8,715	0,693
1987	3,605	3,920	2,670	1,673	1,607	0,728	0,069	0,046	4,521	8,165	0,827
1988	3,494	4,013	2,748	1,846	1,322	0,818	**-0,335**	**-1,209**	3,668	12,128	1,829
1989	3,437	3,949	2,922	2,147	1,453	1,049	**-0,067**	**-1,169**	2,023	5,742	0,613
1990	3,296	3,750	2,887	1,810	1,385	0,774	**-0,287**	**-1,368**	3,763	7,056	**-2,512**
1991	3,392	3,758	2,860	2,060	1,408	0,782	**-0,262**	**-1,860**	3,526	8,681	**-0,450**
1992	3,080	4,509	3,574	2,668	1,626	0,697	**-0,332**	**-2,138**	3,184	7,365	**-0,957**
1993	2,796	4,509	3,540	2,656	1,586	0,822	**-0,274**	**-2,298**	2,243	4,522	3,189
1994	2,840	4,673	3,664	2,918	1,763	0,794	**-0,123**	**-2,091**	2,944	8,073	**-0,867**
1995	2,637	4,649	3,738	3,041	1,992	0,957	**-0,008**	**-2,548**	2,839	9,183	0,973
1996	2,350	4,032	3,201	2,695	1,833	0,925	0,488	**-2,302**	2,516	7,959	**-0,377**
1997	2,457	3,754	2,965	2,425	1,846	1,139	0,554	**-1,726**	1,388	7,114	1,549

Q: HVS.

Branchengliederung gemäß BS68 (von 1965-1994)

1. Land- und Forstwirschaft
2. Bergbau, Steine/Erden
3. Nahrungs- und Genußmittel
4. Textilien, Bekleidung (inklusive Leder, Schuhe)
5. Holzbe- und verarbeitung
6. Papier, Druck/Verlagswesen
7. Chemie exklusive Erdöl (von 1965 - 1971 inklusive Erdöl)
8. Erdöl
9. Stein- und Glaswaren
10. Grundmetalle (zwischen 1965 und 1971 ist eine Trennung zwischen 10 und 11 nicht möglich)
11. Metallverarbeitung
12. Energie- und Wasserversorgung
13. Bauwesen
14. Handel
15. Gastgewerbe
16. Verkehr und Nachrichtenübermittlung
17. Vermögensverwaltung
18. Sonstige Dienste
19. Öffentlicher Dienst

Krankenstandstage pro Versichertem: Männer

Branchen / Jahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1965	18,2	17,3	14,9	15,8	16,0	16,9	17,4		18,7		18,6
1966	16,8	16,6	14,3	15,2	15,3	15,8	16,5		18,2		18,3
1967	16,8	15,7	13,6	14,7	14,6	16,0	15,5		17,3		17,5
1968	16,6	16,4	13,0	14,2	14,5	15,7	15,8		17,1		17,4
1969	17,3	18,6	14,3	15,0	14,8	16,9	16,8		18,4		18,8
1970	17,3	20,9	13,2	15,7	14,1	16,0	16,6		18,7		19,5
1971	16,8	20,2	13,6	14,1	14,5	16,0	17,3		16,8		18,3
1972	16,6	16,8	13,6	15,7	15,0	17,5	17,8	16,9	18,7	21,9	17,2
1973	17,2	16,6	13,6	16,0	14,8	16,8	18,1	18,1	18,9	23,3	15,9
1974	13,5	16,4	13,5	13,8	14,0	15,5	17,0	15,6	17,6	22,6	17,1
1975	15,9	19,8	14,6	14,3	15,5	16,0	17,3	16,5	19,6	21,6	17,5
1976	17,0	19,6	15,4	15,0	16,6	16,8	18,3	17,5	21,7	22,8	18,8
1977	16,6	19,6	14,9	15,2	15,7	16,4	18,2	18,3	22,1	22,8	18,6
1978	17,4	21,3	16,3	16,6	17,3	17,8	19,0	19,1	22,4	23,7	19,8
1979	18,5	22,9	17,3	17,4	17,5	18,4	19,9	19,2	23,4	24,9	19,8
1980	19,0	23,7	18,0	17,8	18,0	18,7	20,7	19,4	24,7	26,4	20,6
1981	19,7	23,7	17,4	17,2	17,5	18,3	19,7	19,4	23,1	24,7	19,9
1982	19,1	21,4	16,2	15,7	16,3	17,3	18,4	17,3	21,6	23,2	18,5
1983	18,7	21,1	15,8	14,9	16,3	15,9	17,8	17,5	22,0	23,4	18,0
1984	17,7	22,4	15,0	15,3	15,5	15,6	17,6	16,6	20,7	21,8	17,1
1985	19,2	22,8	15,9	16,0	16,7	15,8	18,8	18,4	21,8	22,8	17,9
1986	18,9	22,8	16,0	16,5	16,9	15,9	18,8	18,1	22,0	21,6	17,9
1987	18,7	21,7	15,7	15,6	16,0	14,7	18,0	16,3	21,3	19,2	17,0
1988	19,0	19,3	16,4	15,9	16,6	15,4	18,5	16,9	20,6	21,2	17,1
1989	18,7	21,3	17,2	16,9	17,5	15,5	18,7	16,5	20,6	22,7	17,4
1990	18,3	21,6	17,1	15,6	17,4	15,5	18,6	17,0	20,6	22,4	17,4
1991	17,9	22,0	17,3	15,9	17,6	15,6	18,5	18,4	21,0	22,5	17,5
1992	17,6	21,5	17,3	15,9	17,7	15,7	18,7	18,1	20,8	22,4	17,6
1993	17,1	21,0	17,0	15,6	17,2	15,5	18,7	20,1	20,6	22,5	17,2
1994	19,1	18,9	17,0	16,1	16,7	15,1	18,7	17,2	20,3	22,0	16,5

Krankenstandstage pro Versichertem: Männer

Branchen Jahr	12	13	14	15	16	17	18	19	Mittelwert	Maximum	Minimum
1965	13,4	20,5	11,4	11,7	13,5	10,3	14,3	12,0	15,3	20,5	10,3
1966	13,2	19,2	10,9	10,7	13,5	10,0	15,1	11,6	14,8	19,2	10,0
1967	12,4	18,5	10,5	9,9	13,6	9,5	14,2	11,3	14,2	18,5	9,5
1968	12,3	19,0	10,2	9,6	13,7	9,1	14,1	11,4	14,1	19,0	9,1
1969	13,4	19,8	11,2	10,7	14,6	9,8	15,7	12,4	15,2	19,8	9,8
1970	15,9	18,7	10,7	12,7	14,6	8,8	11,5	12,3	15,1	20,9	8,8
1971	16,0	18,6	11,5	13,6	14,3	9,2	12,3	12,1	15,0	20,2	9,2
1972	12,6	17,7	12,0	11,7	13,9	8,6	13,2	11,8	16,3	21,9	8,6
1973	12,6	17,8	11,8	11,0	13,6	8,3	12,9	11,7	16,4	23,3	8,3
1974	12,9	18,6	11,5	10,7	14,4	9,7	11,9	11,8	15,5	22,6	9,7
1975	13,1	20,2	11,6	11,2	15,6	8,9	12,5	12,3	16,4	21,6	8,9
1976	13,7	21,8	12,6	11,2	16,7	9,6	13,1	12,7	17,4	22,8	9,6
1977	13,0	22,2	12,6	10,9	16,1	9,7	13,2	12,6	17,2	22,8	9,7
1978	14,9	24,0	13,6	12,6	17,7	10,6	13,9	13,5	18,4	24,0	10,6
1979	14,7	25,0	13,4	12,5	18,0	9,9	13,7	13,3	19,0	25,0	9,9
1980	14,9	25,2	14,1	12,9	17,3	10,3	15,0	12,4	19,5	26,4	10,3
1981	14,9	24,4	13,7	12,3	16,5	10,5	14,5	12,5	19,1	24,7	10,5
1982	14,0	23,6	13,4	12,3	15,9	10,2	14,2	12,2	17,8	23,6	10,2
1983	13,9	23,3	12,4	11,9	17,0	9,7	13,4	12,9	17,5	23,4	9,7
1984	13,6	22,2	12,1	11,4	16,1	9,1	13,4	12,7	17,1	22,4	9,1
1985	15,0	23,7	13,1	12,0	16,7	9,7	13,3	12,9	18,0	23,7	9,7
1986	15,0	23,5	13,0	11,8	16,9	9,8	13,2	13,0	17,9	23,5	9,8
1987	14,2	22,7	12,0	11,1	16,4	9,0	12,8	12,6	17,0	22,7	9,0
1988	15,1	22,0	12,3	12,8	16,7	9,3	13,7	13,2	17,3	22,0	9,3
1989	15,7	22,3	12,9	13,2	17,5	10,0	14,0	13,4	17,9	22,7	10,0
1990	15,5	21,7	12,9	12,5	17,7	9,7	13,9	13,5	17,7	22,4	9,7
1991	15,6	21,9	13,2	12,3	18,0	9,7	13,3	13,6	17,9	22,5	9,7
1992	15,8	21,6	13,5	12,3	18,1	10,1	13,9	14,2	17,9	22,4	10,1
1993	16,0	21,0	13,3	11,7	18,1	10,5	14,2	14,2	17,9	22,5	10,5
1994	15,7	20,9	13,4	11,8	18,0	10,4	13,9	13,8	17,5	22,0	10,4

Krankenstandstage pro Versicherter: Frauen

Branchen / Jahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1965	12,3	16,9	16,1	16,8	16,4	20,2	19,9		17,7		20,1
1966	11,8	15,9	15,7	16,6	15,9	20,6	19,6		17,8		20,1
1967	11,8	12,4	15,2	15,9	14,8	19,2	18,4		16,8		19,0
1968	11,2	14,9	14,5	15,7	13,9	19,1	18,4		17,2		18,5
1969	12,4	17,5	15,4	16,4	15,1	19,9	19,2		17,0		19,9
1970	12,3	37,8	14,4	16,4	15,3	21,5	19,6		18,9		20,0
1971	12,8	51,6	15,1	15,5	15,8	18,8	19,6		15,8		19,7
1972	12,5	9,9	14,1	15,2	16,5	19,4	20,3	21,5	21,3	20,6	18,8
1973	12,5	9,4	14,1	15,1	15,7	18,4	20,2	20,9	22,4	23,6	17,2
1974	10,2	10,2	13,9	15,3	13,3	18,5	19,6	16,9	17,7	22,0	17,8
1975	13,0	10,8	14,3	15,6	13,8	17,6	18,7	16,6	17,1	19,3	17,6
1976	13,4	13,7	16,2	17,0	13,8	18,8	19,9	17,2	18,5	20,0	19,9
1977	13,4	9,6	15,2	16,6	13,6	18,3	20,1	17,1	18,4	19,8	19,9
1978	12,6	16,9	16,5	18,1	14,6	19,4	20,3	18,1	18,6	21,7	21,1
1979	13,9	12,1	16,7	17,7	14,9	20,0	21,8	17,9	18,9	22,6	20,9
1980	14,0	13,5	17,6	18,9	15,5	20,2	21,9	18,4	20,8	21,6	21,4
1981	13,5	15,6	16,2	17,7	15,3	19,6	20,6	17,4	19,5	19,9	20,8
1982	12,8	13,0	14,4	15,7	13,1	17,4	18,3	16,0	16,7	17,8	18,0
1983	12,4	12,5	14,0	15,8	13,0	16,3	17,3	16,3	16,9	17,5	17,0
1984	11,9	12,9	13,6	15,5	12,8	15,6	17,1	15,8	15,4	16,9	16,5
1985	13,2	14,6	14,9	17,2	14,1	16,3	18,1	15,6	16,8	18,4	18,2
1986	13,4	14,9	15,0	17,3	14,9	16,6	17,9	14,6	16,8	17,2	18,7
1987	12,8	11,8	14,2	16,4	14,8	15,7	17,0	13,8	16,5	15,0	16,4
1988	12,7	11,7	15,0	17,3	14,4	16,7	18,0	15,3	16,6	17,1	16,7
1989	12,9	11,2	15,9	18,0	15,8	16,4	18,8	13,9	16,5	19,4	17,3
1990	12,9	12,1	16,0	18,5	15,8	16,3	18,5	13,6	17,4	18,3	17,1
1991	13,3	12,6	16,3	18,4	16,0	16,0	18,8	14,1	17,4	19,2	17,3
1992	14,1	12,1	16,6	18,8	16,2	16,7	18,9	15,9	18,1	18,5	17,5
1993	13,5	11,9	16,6	18,6	16,3	16,2	18,5	17,4	16,4	19,3	17,3
1994	13,2	11,0	16,4	18,1	15,6	15,5	17,5	15,5	17,3	17,3	16,3

Krankenstandstage pro Versicherter: Frauen

Branchen	12	13	14	15	16	17	18	19	Mittelwert	Maximum	Minimum
Jahr											
1965	13,7	16,6	11,5	12,2	16,8	9,9	13,2	13,5	15,5	20,2	9,9
1966	14,3	15,0	11,4	12,1	17,1	10,0	12,8	13,3	15,3	20,6	10,0
1967	12,8	14,9	11,1	11,7	16,4	9,8	12,5	13,1	14,5	19,2	9,8
1968	13,1	13,1	10,7	11,0	15,0	8,4	12,5	13,0	14,1	19,1	8,4
1969	14,0	14,0	12,0	11,5	16,0	9,3	13,2	13,9	15,1	19,9	9,3
1970	21,1	14,3	11,1	11,6	16,3	9,4	13,3	13,3	16,9	37,8	9,4
1971	26,7	16,4	11,5	11,3	16,7	8,8	12,8	13,3	17,8	51,6	8,8
1972	13,7	14,4	11,7	12,4	13,9	9,1	13,0	13,0	15,5	21,5	9,1
1973	14,2	15,4	11,3	11,3	13,1	8,7	12,3	12,7	15,3	23,6	8,7
1974	14,7	13,1	11,0	10,7	14,1	9,7	12,4	12,8	14,5	22,0	9,7
1975	15,0	11,6	11,0	11,0	15,4	8,9	13,4	13,2	14,1	19,3	8,9
1976	13,4	11,4	11,6	11,4	16,1	9,4	14,9	13,8	15,1	20,0	9,4
1977	14,1	11,8	11,4	10,9	15,5	9,2	14,7	13,9	16,9	20,1	9,2
1978	14,8	11,5	12,2	12,4	16,0	10,0	15,4	14,8	17,8	21,7	10,0
1979	15,1	12,3	12,5	12,7	15,5	10,0	16,0	14,8	15,3	22,6	10,0
1980	14,9	11,7	13,0	13,1	18,3	10,5	17,1	14,2	15,2	21,9	10,5
1981	16,0	11,6	12,5	12,9	17,8	11,2	16,9	14,3	14,4	20,8	11,2
1982	14,2	11,2	11,6	12,2	16,7	10,5	15,4	13,3	14,4	18,3	10,5
1983	14,3	10,4	11,0	11,9	17,8	9,7	14,9	13,4	15,3	17,8	9,7
1984	14,0	10,2	10,6	12,1	16,8	9,0	14,4	13,2	14,9	17,1	9,0
1985	16,1	11,9	11,5	12,3	17,2	9,9	15,3	13,6	16,1	18,4	9,9
1986	15,9	12,2	11,6	12,8	16,3	10,1	15,6	13,6	16,1	18,7	10,1
1987	14,6	11,8	10,9	12,4	15,8	9,4	15,3	13,1	16,7	17,0	9,4
1988	15,6	12,0	11,5	14,2	16,0	9,8	16,0	13,7	16,3	18,0	9,8
1989	17,4	11,2	12,3	14,5	16,2	10,2	16,7	14,4	14,7	19,4	10,2
1990	16,8	11,3	12,4	14,1	16,0	10,4	16,8	14,5	14,3	18,5	10,4
1991	17,9	11,5	12,6	14,5	16,5	10,6	16,8	14,8	13,9	19,2	10,6
1992	18,8	12,1	13,2	14,3	16,3	10,8	17,2	15,2	15,0	18,9	10,8
1993	18,1	12,4	13,2	14,2	16,6	11,3	17,3	15,3	15,0	19,3	11,3
1994	16,6	11,2	12,9	14,1	16,9	11,2	16,9	15,1	14,1	18,1	11,0

Krankenstandsfälle pro Versichertem nach Branchen

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Mittelwert	Maximum	Minimum
Jahr	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**
1965	0,73	0,95	0,75	0,75	0,80	0,95	0,94	0,00	0,88	0,00	1,15	0,71	0,95	0,32	0,54	0,80	0,46	0,76	0,55	0,76	1,15	0,32
1966	0,68	0,88	0,74	0,73	0,78	0,94	0,90	0,00	0,86	0,00	1,13	0,70	0,90	0,30	0,53	0,79	0,45	0,79	0,54	0,74	1,13	0,30
1967	0,70	0,86	0,72	0,69	0,75	0,94	0,87	0,00	0,82	0,00	1,09	0,68	0,88	0,29	0,50	0,90	0,45	0,74	0,54	0,73	1,09	0,29
1968	0,70	0,90	0,72	0,73	0,76	0,99	0,93	0,00	0,83	0,00	1,13	0,70	0,94	0,30	0,50	0,91	0,45	0,81	0,56	0,76	1,13	0,30
1969	0,73	1,01	0,77	0,80	0,77	1,04	1,01	0,00	0,89	0,00	1,21	0,75	0,94	0,30	0,54	0,95	0,50	0,87	0,60	0,81	1,21	0,30
1970	0,72	0,88	0,73	0,79	0,75	0,96	1,00	0,00	0,93	0,00	1,22	0,84	0,93	0,30	0,57	0,93	0,46	0,60	0,59	0,78	1,22	0,30
1971	0,73	0,89	0,76	0,76	0,79	0,99	1,04	0,00	0,88	0,00	1,20	0,74	0,98	0,31	0,69	0,94	0,50	0,64	0,60	0,79	1,20	0,31
1972	0,69	0,78	0,74	0,84	0,79	1,01	1,07	0,93	0,99	1,36	1,10	0,70	0,93	0,29	0,58	0,89	0,45	0,69	0,59	0,81	1,36	0,29
1973	0,70	0,79	0,73	0,85	0,79	0,96	1,09	0,97	1,02	1,44	1,08	0,70	0,95	0,27	0,57	0,88	0,45	0,68	0,58	0,82	1,44	0,27
1974	0,60	0,76	0,74	0,76	0,79	0,95	1,04	0,88	0,95	1,41	1,13	0,69	1,01	0,26	0,58	0,93	0,52	0,59	0,58	0,80	1,41	0,26
1975	0,75	0,99	0,85	0,82	0,92	0,97	1,07	0,98	1,10	1,35	1,18	0,78	1,15	0,26	0,62	0,99	0,51	0,65	0,63	0,87	1,35	0,26
1976	0,79	1,04	0,88	0,95	0,99	1,01	1,14	1,02	1,20	1,43	1,27	0,79	1,27	0,27	0,63	1,05	0,53	0,68	0,65	0,92	1,43	0,27
1977	0,80	1,04	0,84	0,95	0,95	0,96	1,13	0,94	1,18	1,38	1,19	0,74	1,30	0,24	0,60	0,99	0,51	0,68	0,61	0,90	1,38	0,24
1978	0,81	1,19	0,94	1,01	1,10	1,05	1,20	1,05	1,27	1,45	1,35	0,85	1,45	0,26	0,68	1,10	0,59	0,74	0,71	0,99	1,45	0,26
1979	0,83	1,24	0,94	1,04	1,06	1,04	1,21	1,04	1,27	1,47	1,31	0,80	1,46	0,25	0,65	1,07	0,56	0,73	0,67	0,98	1,47	0,25
1980	0,87	1,37	1,00	1,09	1,11	1,07	1,29	1,06	1,41	1,53	1,38	0,81	1,50	0,25	0,68	1,01	0,59	0,79	0,67	1,02	1,53	0,25
1981	0,86	1,34	0,96	1,02	1,07	1,03	1,18	1,01	1,32	1,40	1,30	0,80	1,42	0,24	0,65	0,94	0,59	0,80	0,67	0,98	1,42	0,24
1982	0,88	1,27	0,89	0,92	1,00	0,93	1,08	0,98	1,19	1,30	1,19	0,77	1,37	0,21	0,68	0,88	0,58	0,80	0,66	0,93	1,37	0,21
1983	0,91	1,32	0,95	0,95	1,07	0,96	1,14	1,07	1,27	1,40	1,24	0,83	1,44	0,21	0,69	0,99	0,62	0,83	0,75	0,98	1,44	0,21
1984	0,84	1,27	0,87	0,95	1,03	0,90	1,08	0,95	1,22	1,33	1,17	0,78	1,38	0,19	0,66	0,93	0,57	0,81	0,71	0,93	1,38	0,19
1985	0,94	1,40	0,98	1,13	1,15	1,00	1,22	1,11	1,34	1,45	1,30	0,91	1,53	0,22	0,73	1,03	0,66	0,87	0,80	1,04	1,53	0,22
1986	0,96	1,38	0,98	1,18	1,17	1,02	1,25	1,11	1,33	1,37	1,32	0,93	1,53	0,22	0,73	1,05	0,68	0,88	0,82	1,05	1,53	0,22
1987	0,92	1,29	0,95	1,11	1,12	0,96	1,17	1,03	1,29	1,20	1,25	0,87	1,50	0,21	0,70	1,01	0,63	0,85	0,79	0,99	1,50	0,21
1988	0,92	1,24	0,97	1,16	1,17	0,98	1,19	1,06	1,30	1,29	1,27	0,89	1,47	0,21	0,81	1,02	0,65	0,89	0,82	1,02	1,47	0,21
1989	1,00	1,34	1,11	1,34	1,33	1,12	1,36	1,12	1,41	1,49	1,42	1,01	1,53	0,23	0,88	1,16	0,76	0,97	0,93	1,13	1,53	0,23
1990	1,01	1,35	1,11	1,27	1,33	1,11	1,33	1,13	1,41	1,49	1,42	1,00	1,52	0,22	0,84	1,21	0,76	0,97	0,93	1,13	1,52	0,22
1991	0,99	1,36	1,11	1,24	1,35	1,11	1,31	1,12	1,42	1,49	1,42	1,00	1,54	0,22	0,84	1,22	0,75	0,98	0,94	1,13	1,54	0,22
1992	1,02	1,38	1,12	1,27	1,39	1,13	1,31	1,17	1,41	1,52	1,43	1,04	1,54	0,21	0,83	1,24	0,79	1,03	0,98	1,15	1,54	0,21
1993	0,99	1,37	1,12	1,18	1,35	1,11	1,28	1,19	1,37	1,50	1,39	1,07	1,50	0,20	0,81	1,25	0,82	1,04	1,02	1,13	1,50	0,20
1994	1,02	1,27	1,08	1,17	1,28	1,04	1,23	1,05	1,30	1,46	1,30	1,00	1,46	0,19	0,80	1,20	0,79	0,99	0,97	1,08	1,46	0,19

Q: HVS.

Krankenstandstage pro Fall nach Branchen

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Mittelwert	Maximum	Minimum
Jahr	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**	**M**
1965	24,8	18,3	19,8	21,1	19,9	17,7	18,5	0,0	21,3	0,0	16,2	18,8	21,6	18,2	21,8	16,9	22,3	18,9	21,9	19,9	24,8	16,2
1966	24,6	18,9	19,2	20,9	19,7	16,9	18,3	0,0	21,0	0,0	16,1	18,9	21,2	17,9	20,3	17,1	22,1	19,1	21,5	19,6	24,6	16,1
1967	23,9	18,3	18,9	21,3	19,6	17,1	17,8	0,0	21,2	0,0	16,0	18,3	21,1	17,7	19,9	15,1	21,0	19,2	20,8	19,3	23,9	15,1
1968	23,7	18,3	18,2	19,6	19,0	15,9	17,0	0,0	20,5	0,0	15,4	17,6	20,3	16,9	19,1	15,0	20,1	17,4	20,5	18,5	23,7	15,0
1969	23,8	18,3	18,7	18,9	19,1	16,3	16,5	0,0	20,7	0,0	15,5	17,8	21,0	17,3	19,9	15,4	19,5	18,1	20,6	18,7	23,8	15,4
1970	23,9	23,6	18,0	19,9	18,9	16,7	16,6	0,0	20,2	0,0	16,0	18,9	20,0	17,2	22,1	15,8	19,3	19,4	21,0	19,3	23,9	15,8
1971	23,0	22,7	17,9	18,5	18,3	16,1	16,5	0,0	19,1	0,0	15,3	21,5	19,0	16,8	19,8	15,3	18,4	19,1	20,2	18,7	23,0	15,3
1972	23,9	21,5	18,5	18,7	18,8	17,4	16,7	18,2	18,9	16,1	15,7	18,1	18,9	17,1	20,4	15,6	19,2	19,1	20,0	18,6	23,9	15,6
1973	24,5	20,9	18,6	18,8	18,8	17,5	16,5	18,6	18,6	16,1	14,7	18,2	18,8	17,0	19,2	15,5	18,7	18,8	20,1	18,4	24,5	14,7
1974	22,4	21,6	18,2	18,1	17,8	16,4	16,3	17,8	18,5	16,0	15,2	18,7	18,3	16,9	18,4	15,5	18,8	20,1	20,2	18,2	22,4	15,2
1975	21,2	19,9	17,2	17,3	16,8	16,5	16,1	16,9	17,7	16,1	14,8	16,8	17,5	16,4	18,2	15,7	17,4	19,3	19,6	17,4	21,2	14,8
1976	21,5	18,9	17,6	15,9	16,7	16,6	16,1	17,2	18,1	16,0	14,8	17,4	17,2	16,3	17,8	16,0	18,0	19,3	19,7	17,4	21,5	14,8
1977	20,8	18,9	17,8	16,1	16,5	17,1	16,2	19,4	18,6	16,6	15,6	17,6	17,1	16,8	18,3	16,3	19,1	19,5	20,6	17,8	20,8	15,6
1978	21,4	17,9	17,4	16,5	15,7	16,9	15,8	18,2	17,7	16,3	14,6	17,5	16,6	15,9	18,7	16,1	17,9	18,8	19,1	17,3	21,4	14,6
1979	22,3	18,5	18,4	16,8	16,5	17,8	16,4	18,4	18,4	16,9	15,2	18,3	17,1	16,5	19,1	16,8	17,7	18,7	19,8	17,9	22,3	15,2
1980	21,9	17,3	18,0	16,4	16,2	17,4	16,0	18,3	17,5	17,3	14,9	18,5	16,8	16,2	19,0	17,2	17,6	18,9	18,6	17,6	21,9	14,9
1981	22,7	17,8	18,2	16,8	16,4	17,8	16,7	19,2	17,5	17,6	15,3	18,6	17,2	16,3	18,8	17,6	17,9	18,2	18,6	17,9	22,7	15,3
1982	21,7	16,9	18,2	17,0	16,4	18,6	17,0	17,6	18,1	17,8	15,5	18,3	17,2	16,6	18,1	18,0	17,4	17,8	18,7	17,7	21,7	15,5
1983	20,5	16,0	16,7	15,6	15,2	16,7	15,6	16,4	17,2	16,7	14,5	16,7	16,2	14,7	17,3	17,1	15,6	16,1	17,2	16,4	20,5	14,5
1984	21,1	17,6	17,2	16,1	15,1	17,4	16,3	17,4	17,0	16,4	14,6	17,4	16,1	15,0	17,2	17,2	15,8	16,5	17,8	16,8	21,1	14,6
1985	20,4	16,2	16,3	14,2	14,5	15,8	15,4	16,6	16,3	15,7	13,7	16,4	15,4	14,2	16,4	16,2	14,7	15,3	16,2	15,8	20,4	13,7
1986	19,8	16,5	16,3	14,0	14,4	15,5	15,1	16,3	16,5	15,7	13,5	16,1	15,4	13,9	16,1	16,1	14,2	15,0	15,9	15,6	19,8	13,5
1987	20,3	16,8	16,6	14,1	14,3	15,3	15,3	15,9	16,5	16,0	13,6	16,3	15,1	13,9	15,8	16,2	14,3	15,0	16,1	15,7	20,3	13,6
1988	20,7	15,6	16,8	13,7	14,2	15,8	15,6	16,0	15,8	16,5	13,5	16,9	15,0	13,6	15,9	16,3	14,3	15,5	16,1	15,7	20,7	13,5
1989	18,7	15,9	15,5	12,6	13,2	13,9	13,8	14,7	14,6	15,2	12,3	15,5	14,5	12,8	15,1	15,1	13,1	14,5	14,4	14,5	18,7	12,3
1990	18,1	16,0	15,5	12,3	13,1	14,0	14,0	15,0	14,6	15,0	12,2	15,5	14,3	12,8	14,8	14,7	12,8	14,2	14,5	14,4	18,1	12,2
1991	18,1	16,1	15,6	12,8	13,0	14,0	14,1	16,4	14,7	15,1	12,3	15,6	14,2	12,9	14,7	14,7	12,9	13,6	14,5	14,5	18,1	12,3
1992	17,2	15,6	15,4	12,5	12,7	13,9	14,3	15,5	14,7	14,8	12,3	15,2	14,1	12,7	14,7	14,6	12,8	13,6	14,4	14,3	17,2	12,3
1993	17,3	15,3	15,2	13,2	12,7	14,0	14,7	17,0	15,0	15,0	12,4	15,0	14,1	12,6	14,4	14,5	12,8	13,6	13,9	14,3	17,3	12,4
1994	18,6	15,0	15,8	13,7	13,1	14,5	15,1	16,3	15,6	15,1	12,7	15,7	14,3	13,3	14,7	15,0	13,2	14,1	14,3	14,7	18,6	12,7

Q: HVS.

Krankenstandsfälle pro Versicherter nach Branchen

Jahre	1 W	2 W	3 W	4 W	5 W	6 W	7 W	8 W	9 W	10 W	11 W	12 W	13 W	14 W	15 W	16 W	17 W	18 W	19 W	Mittelwert W	Maximum W	Minimum W
1965	0,45	1,02	0,88	0,95	0,89	1,18	1,18	0,00	0,89	0,00	1,27	0,75	0,83	0,72	0,56	1,02	0,45	0,77	0,66	0,85	1,27	0,45
1966	0,44	1,08	0,86	0,94	0,85	1,21	1,15	0,00	0,93	0,00	1,24	0,77	0,77	0,71	0,56	1,03	0,46	0,76	0,66	0,85	1,24	0,44
1967	0,45	0,94	0,82	0,88	0,80	1,15	1,09	0,00	0,87	0,00	1,18	0,72	0,72	0,69	0,54	0,98	0,46	0,73	0,65	0,80	1,18	0,45
1968	0,44	1,10	0,83	0,91	0,78	1,15	1,14	0,00	0,86	0,00	1,21	0,78	0,70	0,69	0,54	0,94	0,42	0,76	0,68	0,82	1,21	0,42
1969	0,46	1,37	0,85	0,94	0,81	1,19	1,20	0,00	0,91	0,00	1,28	0,86	0,72	0,76	0,55	0,99	0,46	0,76	0,72	0,87	1,37	0,46
1970	0,46	1,40	0,83	0,92	0,83	1,16	1,23	0,00	0,93	0,00	1,34	1,05	0,75	0,69	0,54	0,96	0,44	0,73	0,68	0,88	1,40	0,44
1971	0,51	1,35	0,87	0,94	0,91	1,13	1,23	0,00	0,89	0,00	1,30	1,08	0,89	0,74	0,55	1,00	0,47	0,75	0,71	0,90	1,35	0,47
1972	0,49	0,48	0,79	0,88	0,92	1,08	1,24	1,28	1,11	1,27	1,17	0,74	0,79	0,71	0,60	0,80	0,51	0,74	0,69	0,86	1,28	0,48
1973	0,50	0,53	0,77	0,87	0,88	1,01	1,22	1,27	1,21	1,44	1,08	0,74	0,84	0,69	0,56	0,77	0,50	0,71	0,67	0,86	1,44	0,50
1974	0,45	0,58	0,77	0,91	0,76	1,03	1,16	0,91	0,95	1,41	1,14	0,80	0,70	0,70	0,55	0,80	0,55	0,74	0,67	0,82	1,41	0,45
1975	0,56	0,66	0,86	1,01	0,82	1,04	1,17	1,06	0,99	1,21	1,15	0,82	0,65	0,69	0,57	0,86	0,49	0,83	0,71	0,85	1,21	0,49
1976	0,56	0,64	0,92	1,13	0,85	1,06	1,25	1,02	1,02	1,22	1,25	0,82	0,64	0,73	0,62	0,89	0,50	0,89	0,73	0,88	1,25	0,50
1977	0,56	0,55	0,87	1,10	0,83	1,03	1,22	0,99	0,99	1,20	1,25	0,75	0,64	0,70	0,61	0,82	0,48	0,90	0,70	0,85	1,25	0,48
1978	0,59	0,76	0,96	1,22	0,92	1,13	1,31	1,01	1,06	1,32	1,37	0,86	0,68	0,80	0,69	0,88	0,55	1,02	0,80	0,94	1,37	0,55
1979	0,61	0,66	0,95	1,22	0,89	1,13	1,32	1,08	1,07	1,29	1,29	0,84	0,69	0,77	0,70	0,83	0,54	1,03	0,77	0,93	1,32	0,54
1980	0,65	0,82	1,01	1,33	0,98	1,18	1,38	1,06	1,17	1,33	1,39	0,81	0,70	0,83	0,69	0,90	0,59	1,11	0,79	0,99	1,39	0,59
1981	0,62	0,87	0,93	1,23	0,89	1,11	1,26	1,09	1,10	1,21	1,29	0,85	0,69	0,79	0,68	0,86	0,62	1,06	0,78	0,94	1,29	0,62
1982	0,67	0,82	0,87	1,11	0,81	1,03	1,15	1,01	0,98	1,14	1,17	0,79	0,70	0,75	0,68	0,83	0,61	1,03	0,76	0,89	1,17	0,61
1983	0,72	0,86	0,91	1,19	0,86	1,07	1,19	1,13	1,07	1,18	1,19	0,88	0,72	0,80	0,71	0,91	0,64	1,07	0,84	0,94	1,19	0,64
1984	0,69	0,81	0,87	1,17	0,85	1,04	1,15	1,03	1,05	1,19	1,17	0,83	0,67	0,76	0,71	0,87	0,59	1,04	0,81	0,91	1,19	0,59
1985	0,81	0,86	0,99	1,38	0,93	1,13	1,29	1,20	1,18	1,31	1,33	0,99	0,84	0,86	0,76	0,97	0,68	1,14	0,89	1,03	1,38	0,68
1986	0,84	0,87	1,02	1,41	1,01	1,17	1,33	1,19	1,20	1,23	1,39	1,03	0,90	0,89	0,79	0,99	0,70	1,18	0,92	1,05	1,41	0,70
1987	0,85	0,76	0,97	1,35	0,97	1,10	1,23	1,04	1,15	1,06	1,24	0,95	0,86	0,84	0,78	0,94	0,66	1,16	0,88	0,99	1,35	0,66
1988	0,85	0,75	1,01	1,42	1,01	1,15	1,31	1,07	1,14	1,17	1,26	0,99	0,89	0,89	0,89	0,96	0,68	1,20	0,91	1,03	1,42	0,68
1989	0,92	0,77	1,16	1,60	1,18	1,25	1,45	1,13	1,26	1,38	1,41	1,13	0,85	1,02	0,98	1,08	0,78	1,33	1,04	1,14	1,60	0,77
1990	0,99	0,80	1,18	1,61	1,23	1,27	1,42	1,06	1,32	1,37	1,42	1,12	0,84	1,02	0,97	1,11	0,79	1,35	1,05	1,15	1,61	0,79
1991	0,99	0,83	1,18	1,59	1,26	1,25	1,41	1,08	1,32	1,40	1,41	1,10	0,87	1,03	0,98	1,13	0,80	1,38	1,07	1,16	1,59	0,80
1992	1,07	0,86	1,20	1,61	1,27	1,30	1,41	1,17	1,36	1,41	1,40	1,18	0,92	1,08	0,98	1,17	0,84	1,41	1,12	1,20	1,61	0,84
1993	1,04	0,91	1,18	1,51	1,24	1,29	1,38	1,20	1,32	1,39	1,34	1,20	0,93	1,09	0,98	1,20	0,87	1,37	1,15	1,19	1,51	0,87
1994	1,07	0,83	1,13	1,42	1,19	1,19	1,26	1,06	1,24	1,32	1,27	1,08	0,85	1,02	0,95	1,16	0,84	1,28	1,09	1,12	1,42	0,83

Q: HVS.

Krankenstandstage pro Fall nach Branchen

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Mittelwert	Maximum	Minimum
Jahr	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**	**W**
1965	27,4	16,6	18,3	17,8	18,5	17,1	16,9	0,0	20,0	0,0	15,8	18,2	20,0	15,9	21,8	16,4	22,0	17,0	20,4	18,8	27,4	15,8
1966	26,8	14,7	18,2	17,7	18,6	17,0	17,1	0,0	19,2	0,0	16,2	18,6	19,4	16,0	21,7	16,7	21,8	16,8	20,2	18,6	26,8	14,7
1967	26,4	13,2	18,5	18,0	18,6	16,7	16,9	0,0	19,3	0,0	16,1	17,8	20,7	16,0	21,6	16,8	21,3	17,2	20,0	18,5	26,4	13,2
1968	25,7	13,5	17,6	17,2	17,9	16,6	16,2	0,0	20,0	0,0	15,3	16,8	18,8	15,6	20,4	15,9	20,1	16,3	19,2	17,8	25,7	13,5
1969	27,0	12,8	18,2	17,4	18,5	16,8	16,0	0,0	18,8	0,0	15,5	16,3	19,4	15,7	21,0	16,3	20,4	17,3	19,2	18,0	27,0	12,8
1970	26,8	27,0	17,4	17,8	18,4	18,5	16,0	0,0	20,4	0,0	14,9	20,2	19,1	16,1	21,3	17,1	21,4	18,2	19,5	19,4	27,0	14,9
1971	25,2	38,1	17,3	16,5	17,5	16,6	15,9	0,0	17,8	0,0	15,2	24,8	18,4	15,6	20,5	16,7	18,8	17,1	18,8	19,5	38,1	15,2
1972	25,5	20,4	17,9	17,4	17,9	18,0	16,4	16,8	19,2	16,2	16,0	18,5	18,2	16,4	20,7	17,5	17,6	17,6	18,8	18,3	25,5	16,0
1973	25,1	17,6	18,2	17,3	17,8	18,1	16,5	16,5	18,5	16,4	15,8	19,0	18,4	16,3	20,0	17,0	17,6	17,3	18,9	18,0	25,1	15,8
1974	22,6	17,7	18,0	16,8	17,5	18,0	16,9	18,4	18,5	15,6	15,7	18,4	18,7	15,7	19,5	17,7	17,8	16,8	19,2	17,9	22,6	15,6
1975	23,3	16,3	16,6	15,4	16,7	17,0	16,0	15,6	17,4	15,9	15,3	18,2	17,9	16,0	19,2	17,8	18,0	16,2	18,7	17,2	23,3	15,3
1976	24,1	21,5	17,6	15,1	16,2	17,8	15,9	16,8	18,1	16,4	15,9	16,4	17,9	15,9	18,3	18,2	18,8	16,7	18,9	17,7	24,1	15,1
1977	24,0	17,6	17,4	15,1	16,4	17,6	16,5	17,3	18,6	16,4	16,0	18,7	18,6	16,3	17,8	19,0	19,2	16,3	19,8	17,8	24,0	15,1
1978	21,5	22,3	17,2	14,9	15,9	17,2	15,5	17,9	17,6	16,4	15,4	17,1	16,9	15,3	17,8	18,1	18,2	15,2	18,6	17,3	22,3	14,9
1979	22,9	18,3	17,7	14,6	16,8	17,7	16,6	16,6	17,7	17,6	16,1	18,0	17,8	16,2	18,3	18,6	18,5	15,6	19,3	17,6	22,9	14,6
1980	21,7	16,6	17,4	14,2	15,9	17,1	15,8	17,2	17,8	16,2	15,4	18,4	16,7	15,6	18,9	20,4	17,9	15,4	18,1	17,2	21,7	14,2
1981	21,6	18,0	17,4	14,4	17,2	17,6	16,3	16,0	17,7	16,4	16,1	18,7	16,7	15,9	18,9	20,7	18,2	15,9	18,3	17,5	21,6	14,4
1982	19,1	15,9	16,6	14,2	16,3	17,0	15,9	15,8	17,1	15,7	15,3	18,0	16,0	15,5	18,0	20,1	17,1	15,0	17,5	16,6	20,1	14,2
1983	17,3	14,5	15,4	13,2	15,1	15,3	14,6	14,4	15,7	14,9	14,2	16,2	14,5	13,8	16,7	19,5	15,2	13,9	15,9	15,3	19,5	13,2
1984	17,2	15,8	15,7	13,2	15,1	15,0	14,9	15,3	14,6	14,2	14,1	16,9	15,2	13,9	17,0	19,4	15,2	13,9	16,3	15,4	19,4	13,2
1985	16,3	17,0	15,1	12,5	15,2	14,5	14,0	13,0	14,2	14,1	13,7	16,3	14,2	13,3	16,1	17,8	14,6	13,4	15,2	14,8	17,8	12,5
1986	16,0	17,2	14,8	12,3	14,8	14,2	13,5	12,3	14,1	14,0	13,4	15,5	13,6	13,0	16,2	16,5	14,4	13,2	14,9	14,4	17,2	12,3
1987	15,0	15,6	14,6	12,2	15,2	14,2	13,9	13,3	14,3	14,1	13,2	15,4	13,6	12,9	15,8	16,8	14,3	13,2	14,9	14,4	16,8	12,2
1988	14,9	15,5	14,9	12,2	14,3	14,5	13,8	14,4	14,7	14,7	13,3	15,7	13,5	12,9	15,9	16,6	14,4	13,3	15,1	14,4	16,6	12,2
1989	14,0	14,5	13,7	11,3	13,4	13,1	13,0	12,3	13,1	14,1	12,2	15,4	13,3	12,1	14,7	14,9	13,1	12,6	13,8	13,4	15,4	11,3
1990	13,1	15,1	13,6	11,5	12,8	12,8	13,1	12,9	13,2	13,4	12,0	15,0	13,4	12,1	14,6	14,4	13,1	12,5	13,8	13,3	15,1	11,5
1991	13,5	15,1	13,8	11,6	12,6	12,8	13,3	13,0	13,2	13,7	12,3	16,2	13,3	12,3	14,7	14,6	13,3	12,2	13,8	13,4	16,2	11,6
1992	13,2	14,0	13,8	11,7	12,7	12,9	13,4	13,6	13,3	13,1	12,5	16,0	13,2	12,2	14,5	13,9	12,8	12,3	13,6	13,3	16,0	11,7
1993	13,0	13,1	14,1	12,3	13,2	12,6	13,4	14,4	12,4	13,9	12,9	15,0	13,4	12,1	14,5	13,8	12,9	12,6	13,3	13,3	15,0	12,1
1994	12,3	13,2	14,5	12,8	13,1	13,1	13,9	14,7	14,0	13,1	12,8	15,4	13,2	12,6	14,9	14,6	13,3	13,2	13,9	13,6	15,4	12,3

Q: HVS.

Branchengliederung gemäß ÖNACE (1995 - 1998)

1. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei u. Fischzucht
2. Bergbau, Steine und Erden
3. Nahrung, Getränke, Tabak
4. Textilien, Bekleidung, Leder
5. Holz, Papier, Verlagswesen, Druckerei, Verfielfältigung
6. Chemie, Recycling
7. Stein- u. Glaswaren
8. Erzeugung u. Verarbeitung von Metallen
9. Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportwaren
   Spielwaren u. sonstige Erzeugnisse
10. Energie- u. Wasserversorgung
11. Bauwesen
12. Handel, Reparatur
13. Gaststättenwesen
14. Verkehr, Nachrichtenübermittlung
15. Kredit- u. Versicherungswesen
16. Unternehmensnahe Dienstleistungen
17. Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung
    Sozialversicherungen
18. Unterrichtswesen
19. Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen
20. Sonstige öffentliche und private Dienste,
    exterritoriale Organisationen
21. Private Haushalte

Krankenstandstage pro Versichertem: Männer

Jahr	1 M	2 M	3 M	4 M	5 M	6 M	7 M	8 M	9 M	10 M	11 M
1995	17,1	18,3	17,1	15,7	16,6	17,3	19,9	17,3	16,1	16,6	21,1
1996	16,3	16,8	16,0	14,5	16,0	16,4	18,9	16,3	15,1	15,5	19,2
1997	14,9	15,5	14,5	13,9	14,6	15,0	17,3	15,3	14,0	14,8	18,9
1998	15,8	15,7	14,9	14,2	14,6	15,4	17,2	15,4	14,2	15,7	18,3

Krankenstandstage pro Versichertem: Männer

Jahr	12 M	13 M	14 M	15 M	16 M	17 M	18 M	19 M	20 M	21 M	Mittelwert
1995	14,1	12,0	18,3	8,9	12,8	17,2	6,7	11,2	12,1	16,4	15,4
1996	13,4	12,2	13,4	8,7	12,1	16,0	7,0	11,1	11,3	15,5	14,4
1997	12,1	11,7	12,6	8,0	11,6	15,2	7,0	10,9	10,7	12,5	13,4
1998	12,2	12,1	12,9	8,0	11,9	15,3	7,5	10,9	10,7	11,6	13,6

Krankenstandstage pro Versicherter: Frauen

Jahr	1 F	2 F	3 F	4 F	5 F	6 F	7 F	8 F	9 F	10 F	11 F
1995	12,1	12,5	16,0	17,9	15,4	17,1	15,8	17,3	16,8	17,6	12,0
1996	10,8	10,1	14,8	16,6	14,7	15,8	15,7	15,9	15,9	15,7	11,0
1997	10,9	9,5	13,8	14,9	13,0	14,8	14,6	14,5	14,6	15,4	14,7
1998	11,8	8,2	13,8	15,5	13,1	14,6	13,8	14,6	14,0	15,5	11,8

Krankenstandstage pro Versicherter: Frauen

Jahr	12 F	13 F	14 F	15 F	16 F	17 F	18 F	19 F	20 F	21 F	Mittelwert
1995	12,9	14,6	16,2	11,2	13,4	17,2	10,7	12,9	13,8	9,7	14,4
1996	12,2	14,2	15,1	10,9	12,6	16,2	9,8	12,3	12,8	10,9	13,5
1997	11,2	13,5	14,2	10,0	11,8	15,1	9,5	11,8	12,1	9,9	12,8
1998	11,1	13,9	14,3	9,7	11,8	15,1	9,5	11,8	12,0	11,0	12,7

Differenz der Krankenstandstage pro Versicherter/m zwischen Männern und Frauen

Jahr	1 M - F	2 M - F	3 M - F	4 M - F	5 M - F	6 M - F	7 M - F	8 M - F	9 M - F	10 M - F	11 M - F
1995	5,0	5,8	1,2	-2,2	1,2	0,2	4,1	0,1	-0,8	-1,0	9,1
1996	5,5	6,7	1,2	-2,1	1,4	0,7	3,3	0,4	-0,8	-0,2	8,2
1997	4,0	6,1	0,7	-1,0	1,6	0,2	2,7	0,7	-0,5	-0,7	4,1
1998	4,0	7,6	1,2	-1,3	1,4	0,8	3,4	0,8	0,2	0,2	6,5

Differenz der Krankenstandstage pro Versicherter/m zwischen Männern und Frauen

Jahr	12 M - F	13 M - F	14 M - F	15 M - F	16 M - F	17 M - F	18 M - F	19 M - F	20 M - F	21 M - F
1995	1,2	-2,6	2,0	-2,2	-0,6	0,0	-4,0	-1,7	-1,6	6,6
1996	1,2	-2,0	-1,6	-2,2	-0,4	-0,2	-2,8	-1,2	-1,5	4,6
1997	0,9	-1,8	-1,6	-2,0	-0,1	0,1	-2,5	-0,9	-1,5	2,6
1998	1,1	-1,8	-1,4	-1,6	0,1	0,2	-2,0	-0,9	-1,3	0,6

	A tatsächliche KST/V		B berechnete altersspezifische KST/V		Differenz A - B	
	1971 Männer	1971 Frauen	1971 Männer	1971 Frauen	1971 Männer	1971 Frauen
Land- und Forstwirtschaft	16,809	12,763	17,388	15,145	-0,579	-2,383
Bergbau, Steine/Erden	20,219	51,608	15,536	14,521	**4,683**	**37,087**
Nahrungs- und Genußmittel	13,627	15,108	15,737	14,330	-2,110	**0,778**
Textilien, Bekleidung (inkl. L,S)	14,065	15,515	16,508	13,713	-2,443	**1,802**
Holzbe- und -verarbeitung	14,512	15,826	16,017	14,058	-1,505	**1,768**
Papier, Druck/Verlagswesen	15,954	18,805	15,891	14,359	**0,063**	**4,446**
Chemie	17,279	19,613	15,563	14,170	**1,716**	**5,444**
Erdöl						
Stein- und Galswaren	16,798	15,824	15,995	13,937	**0,802**	**1,887**
Grundmetalle						
Metallverarbeitung	18,291	19,652	15,436	14,007	**2,855**	**5,645**
Energie- und Wasserversorgung	15,957	26,651	16,047	14,441	-0,090	**12,210**
Bauwesen	18,625	16,409	15,586	14,375	**3,039**	**2,034**
Handel	11,497	11,525	16,256	13,998	-4,759	-2,473
Gastgewerbe	13,647	11,337	16,270	14,115	-2,623	-2,777
Verkehr und Nachrichtenübermittl	14,303	16,677	15,715	14,975	-1,413	**1,703**
Vermögensverwaltung	9,232	8,813	16,085	14,109	-6,853	-5,296
Sonstige Dienste	12,304	12,846	16,870	14,148	-4,567	-1,302
Öffentlicher Dienst	12,086	13,279	16,947	14,870	-4,861	-1,591

	A tatsächliche KST/V		B berechnete altersspezifische KST/V		Differenz A - B	
	1981 Männer	1981 Frauen	1981 Männer	1981 Frauen	1981 Männer	1981 Frauen
Land- und Forstwirtschaft	19,651	13,513	19,289	17,402	**0,362**	-3,889
Bergbau, Steine/Erden	23,709	15,617	17,900	15,291	**5,809**	**0,327**
Nahrungs- und Genußmittel	17,381	16,223	18,090	15,230	-0,709	**0,993**
Textilien, Bekleidung (inkl. L,S)	17,158	17,676	18,453	14,431	-1,295	**3,245**
Holzbe- und verarbeitung	17,460	15,324	17,870	14,695	-0,409	**0,629**
Papier, Druck/Verlagswesen	18,341	19,565	18,327	15,452	**0,013**	**4,113**
Chemie	19,659	20,596	18,274	14,934	**1,385**	**5,662**
Erdöl	19,373	17,381	19,080	15,248	**0,293**	**2,133**
Stein- und Galswaren	23,150	19,515	18,263	15,310	**4,887**	**4,205**
Grundmetalle	24,725	19,854	18,488	15,330	**6,237**	**4,524**
Metallverarbeitung	19,903	20,820	17,646	14,815	**2,256**	**6,005**
Energie- und Wasserversorgung	14,861	15,959	18,695	15,863	-3,834	**0,096**
Bauwesen	24,430	11,600	17,637	15,034	**6,793**	-3,434
Handel	13,733	12,493	18,251	14,879	-4,518	-2,386
Gastgewerbe	12,340	12,870	17,828	14,769	-5,488	-1,899
Verkehr und Nachrichtenübermittl	16,490	17,808	17,458	16,006	-0,968	**1,803**
Vermögensverwaltung	10,516	11,205	18,403	14,986	-7,888	-3,781
Sonstige Dienste	14,488	16,864	18,632	15,113	-4,143	**1,750**
Öffentlicher Dienst	12,452	14,333	19,382	16,078	-6,930	-1,745

	A tatsächliche KST/V		B berechnete altersspezifische KST/V		Differenz A - B	
	1991 Männer	1991 Frauen	1991 Männer	1991 Frauen	1991 Männer	1991 Frauen
Land- und Forstwirtschaft	17,891	13,344	17,757	15,698	**0,134**	-2,355
Bergbau, Steine/Erden	21,954	12,580	16,239	14,072	**5,715**	-1,492
Nahrungs- und Genußmittel	17,276	16,298	16,537	13,876	**0,739**	**2,422**
Textilien, Bekleidung (inkl. L,S)	15,881	18,450	16,893	13,679	-1,013	**4,771**
Holzbe- und verarbeitung	17,600	15,976	16,249	13,890	**1,351**	**2,086**
Papier, Druck/Verlagswesen	15,554	16,023	16,278	13,918	-0,724	**2,105**
Chemie	18,472	18,762	16,392	13,900	**2,081**	**4,862**
Erdöl	18,394	14,053	16,949	13,973	**1,445**	**0,081**
Stein- und Galswaren	20,967	17,408	16,435	13,899	**4,532**	**3,509**
Grundmetalle	22,490	19,185	16,505	13,734	**5,985**	**5,451**
Metallverarbeitung	17,484	17,304	16,068	13,775	**1,415**	**3,529**
Energie- und Wasserversorgung	15,646	17,924	16,976	14,166	-1,331	**3,759**
Bauwesen	21,921	11,528	16,219	14,046	**5,702**	-2,518
Handel	13,155	12,601	16,403	13,816	-3,248	-1,215
Gastgewerbe	12,294	14,470	16,103	13,931	-3,809	**0,539**
Verkehr und Nachrichtenübermittl	17,950	16,533	16,193	14,116	**1,758**	**2,417**
Vermögensverwaltung	9,704	10,634	16,421	14,037	-6,718	-3,403
Sonstige Dienste	13,301	16,833	16,573	13,878	-3,272	**2,955**
Öffentlicher Dienst	13,605	14,782	16,744	14,307	-3,139	**0,475**

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung 7, Arbeitsmarktbeobachtung und Statistik
(Mag. Heimo Flink)

Für den Inhalt verantwortlich:
Univ.-Prof. Dr. Helmut Kramer
(Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung)

Wien, Oktober 1999